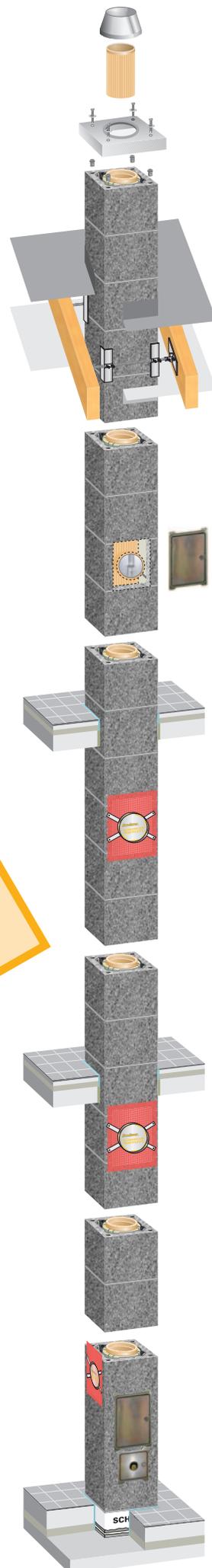


SCHIEDEL

SCHIEDEL SIK

Versetzanleitung

Produktkennzeichnung nach EN 13063-3
T400 N1 D 3 G50

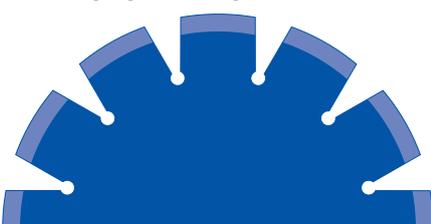


WICHTIG!
Versetzanleitung aufbewahren!
Enthält Produktkennzeichnungsschilder!

Inhaltsverzeichnis

Hinweise zum Arbeitsschutz	2	F. Mündungsausführung	16
Allgemeine Hinweise	3	G. Montage der Regenhaube „Eagle“	18
SIK-Fertigfußpaket	5	H. Decken- und Dachdurchführung	20
SIK-Anschlusspaket 0,33 stgm. RA-Formstück 90°	5	I. Obere Putztür (nur bei Bedarf)	21
SIK-Anschlusspaket 0,33 stgm. PA oben (optional)		J. Feuerstättenanschluss	23
A. Fertigfuß und Kondensatablauf	6	Zuluftöffnung für bauseitigen	25
Vorschläge zur bauseitigen Ableitung von	7	Verbrennungsluftanschluss herstellen	
Kondensat und Niederschlagswasser mit		K. Statische Absicherung/Bewehrungsset	26
BlowerDoor Kondensatblendentür		L. Hinweise zur Verarbeitungsrichtlinie bei	29
B. Versetzvorgang Rauchrohranschluss	9	BlowerDoor Ausführung	
im Fertigfuß		M. BlowerDoor Frontplatte - Einbauanleitung	31
Zusammenbau Fugenglätter	10	N. Schornsteinhalter - Einbauanleitung	35
C. Aufbau nach Fertigfuß	11	Hinweise zur Produktkennzeichnung	42
D. Aufbau bis zum RA-Formstein /	12	Typenschild mit CE-Zeichen	42
Versetzvorgang RA-Formstück		Leistungserklärung	43
E. Standardversetzvorgang	14		

Hinweise zum Arbeitsschutz

<p>Beim Schneiden und Bohren sind Schutzmaßnahmen erforderlich. Nassschneiden oder Staubabsaugung sollte eingesetzt werden!</p> 		<p>Hinweise zum Arbeitsschutz!</p> <p>Viele Bauprodukte wie auch Schornsteinelemente werden unter Verwendung natürlicher Rohstoffe hergestellt, die kristalline Quarzanteile enthalten.</p> <p>Bei maschineller Bearbeitung der Produkte wie Schneiden oder Bohren werden lungengängige Quarzstaubanteile freigesetzt.</p> <p>Bei höherer Staubbelastung über längere Zeit kann dies zu einer Schädigung der Lunge (Silikose) und als Folge einer Silikoseerkrankung zu einer Erhöhung des Lungenkrebsrisikos führen.</p>
 <p>Augenschutz</p>	 <p>Atemschutzmaske P3/FFP3</p>	<p>Folgende Schutzmaßnahmen sind zu treffen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beim Schneiden und Bohren ist eine Atemschutzmaske P3/FFP3 zu tragen • Außerdem sollten Nassschneidegeräte oder Geräte mit Staubabsaugung eingesetzt werden
 <p>Gehörschutz</p>		

Allgemeine Hinweise

Der Schiedel SIK ist ein im Unterdruck betriebenes Schornsteinsystem mit konzentrischer Zuluffführung von der Schornsteinmündung aus, geeignet für feste, flüssige und gasförmige Brennstoffe.

BITTE BEACHTEN!

- Versetzen Sie den Schiedel SIK nach der vorliegenden Versetzanleitung. Führen Sie den Aufbau mit aller Sorgfalt aus. Sie sichern damit eine einwandfreie Funktion und eine lange Lebensdauer.
- Darüber hinaus verweisen wir ausdrücklich auf die Einhaltung der gültigen Bauvorschriften und Normen, sowie auf die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften.
- Der Schiedel SIK, der ausschließlich mit Originalteilen von Schiedel hergestellt werden darf, darf nur dann mit einer angeschlossenen Feuerstätte in Betrieb genommen werden, wenn dieser vorab vom zuständigen Rauchfangkehrer positiv befundet wurde.

Nachstehende Angaben sind vom Planer einzuholen!

- Vor Versetzbeginn müssen die Anordnung der Putztür und die Achshöhe der RA-Formstücke bekannt sein.
- Ebenso muss mit dem zuständigen Bezirks-Schornsteinfegermeister die Lage der Reinigungsöffnung abgestimmt werden (unter/über Dach).

Planungshinweis Bewehrungsset!



Zur Ermittlung der Standsicherheit nach Windlastzonen beachten Sie bitte vor dem Aufbau unsere Statikseiten im Internet:

www.schiedel.com/de/service/servicetools/schiedel-statik-tool/

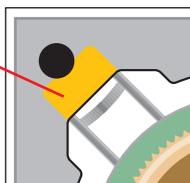
Die Detail-Versetzanleitung zum Bewehrungsset im Grundeimer (gelber Deckel) ist vor Baubeginn rechtzeitig, ergänzend zur Versetzanleitung SIK, zu beachten!

Informationen für den Verarbeiter

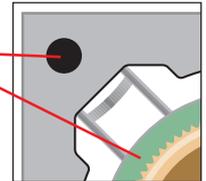
- Der Fertigfuß wird in Mörtelbett **MG(M5) IIa (Mauermörtel nach EN 998-2)** versetzt. Verwenden Sie ausschließlich Mörtel dieser Klasse.
- Vor dem Versetzen ist immer die zentrische Ausrichtung des Putztürformstückes im Fertigfuß zu prüfen und ggf. wieder herzustellen!
- Die **Mantelsteine** (4 Stück=133 cm) werden in Mörtel **MG(M5) IIa (Mauermörtel nach EN 998-2)** versetzt. Mörtelreste sind glattzustreichen.

Mörtel auch im Stegbereich auftragen!

- Die **Profilrohre** L=133 cm werden mit **RAPID-fugendicht** versetzt. Die Rohraufstandsflächen müssen schmutz- und staubfrei sein. Reste von RAPID-fugendicht sind nach jedem Versetzvorgang mit dem Fugenglätter abzustreifen.



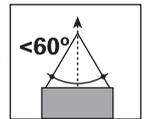
- **Abstandhalter** (4 Stück/Rohrumfang) zentrieren das Profilrohr radial wie vertikal im Mantelstein.
- 33 cm-Profilrohre sind immer ohne Abstandhalter zu versetzen.
- Bei Unterbrechung der Versetzarbeiten ist der Schornstein immer abzudecken um ein Eindringen von Wasser oder Bauschutt zu verhindern.
- Die Dämmschale und die Bewehrungszellen bleiben frei von Mörtel.



- Die Rohraufstandsflächen müssen schmutz- und staubfrei sein. **RAPID-fugendicht** immer satt auftragen.



- Der Fertigfuß ist fach- und sachgerecht anzuschlagen (Neigungswinkel kleiner 60°), Fußteil lotrecht ausrichten, die Versetzösen und der Schutzüberzug sind zu entfernen.
- Lastanhub und Lastbewegung müssen immer mit einem Kranehänge erfolgen.
- Erfolgt eine metallische Verkleidung als Witterungsschutz für den freistehenden Teil über Dach, ist diese zu hinterlüften.
- **Statische Absicherung**
Bei größeren freistehenden Höhen unter/über Dach kann ein Bewehrungsset erforderlich werden. Dazu gibt es das Schiedel Bewehrungsset in verschiedenen Längen. Die Stäbe werden in die Bewehrungskanäle des Mantelsteins gestellt und mit Vergussmörtel ausgegossen. Auf den rechtzeitigen Einbau des Bewehrungssets ist zu achten. Ferner ist darauf zu achten, dass die Bewehrungsstäbe ca. 15 cm im obersten Mantelstein enden, damit die HEB-Spezialdübel für die Abdeckplattenbefestigung noch Platz finden.



Eine weitere Voraussetzung ist immer, dass eine ausreichend seitliche Abstützung durch Decken oder Dachkonstruktion gegeben ist.

Für eine statische Abstützung kann der Schiedel-Schornsteinhalter (siehe Kapitel J) verwendet werden. Dieser kann auf/unter oder zwischen den Dachsparren angebracht werden. Besonders bei sichtbaren Dachstuhlanschlüssen ist dieser Halter von großem Vorteil.

- **Bitte unbedingt beachten!**

Ein Siphonschlauch ist bereits werkseitig im Fertigfuß eingebaut.

WICHTIG!

Die Kondensatableitung ist bauseits herzustellen! Eine Ableitung für Kondensat- und Niederschlagswasser ist bauseits vorzusehen!

Wasserrechtliche Bestimmungen sind zu beachten!

- **Versetzvorgang bei Rauchrohranschluss-Formstücken (RA)**

Beachten Sie bitte die Hinweise zum Arbeitsschutz beim Herstellen der Mantelsteinöffnungen!

Zum sicheren Halt der BlowerDoor Frontplatte ist ein exakter Mantelsteinschnitt notwendig.

- **Feuerstättenanschluss - Zuluft**

Beim Herstellen des Zuluftanschlusses langsam und vorsichtig bohren damit die Keramikrohre nicht beschädigt werden. Beachten Sie die Wandstärke des Mantelsteins.

- **Standardversetzvorgang (Versetzrhythmus)**

Der Standard-Versetzvorgang ist nach dem Einbau der Formstücke bis zur oberen Putztür bzw. bis zur Mündung zu wiederholen.

Der Fugenkitt ist auf die saubere Rohrunterseite aufzutragen, die Dämmplatten sind so einzubauen, dass der Plattenstoß nicht im Bereich der Zuluftkanäle liegt.

- **WICHTIG!**

Vor Mündungsausführung müssen Abdeckplatte oder Stülpkopf versetzt sein!

Zur Abdeckplattenbefestigung werden in die Bewehrungskanäle HEB-Spezialdübel eingesetzt. Die Befestigung erfolgt durch die Verschraubung mit Unterlegscheiben (nur leicht anziehen).

Die Zuluft-Abdeckplatte gibt es in verschiedenen Ausführungen, so dass beliebige Verkleidungen als Witterungsschutz für den freistehenden Teil über Dach angebracht werden können.

Sollte ein Bewehrungsset aus statischen Gründen eingebaut worden sein, muss dieses ca. 15 cm im obersten Mantelstein enden, damit die HEB-Spezialdübel für die Abdeckplattenbefestigung noch Platz finden.

Als idealen Witterungsschutz bietet Schiedel werkmäßig hergestellte Stülpköpfe in Fertigbauweise mit verschiedenen Strukturen an.

Erfolgt eine metallische Verkleidung als Witterungsschutz ist diese zu hinterlüften.

Der Abströmkonus dient als Messhilfe um die fehlende Rohrlänge des obersten Schamotterrohres zu ermitteln.

Wir empfehlen grundsätzlich die Verwendung von Regenschutzabdeckungen, speziell bei festen Brennstoffen!



Regenhaube „EAGLE“
Art.-Nr.: 100234

- **Dach- und Deckendurchführung**

Beachten Sie die vorgeschriebenen Abstände zu Dach und Decke! Abstand zu Holzbalken (nach DIN V 18160-1 6.9) mind. 5 cm!

Bitte abweichende Feuerungsverordnungen der Länder beachten. Deckenausparung allseitig mind. 3 cm größer als der Mantelstein.

- **Abschlussarbeiten**

BD-Mineralfaser-Frontplatte

Mit der BD-Mineralfaser-Frontplatte wird die verbliebene Öffnung beim Rauchrohranschluss verschlossen. Seitliche Haltewinkel, die in der BD-Mineralfaser-Frontplatte eingesetzt werden, ergeben einen bündigen Abschluss mit dem Mantelstein.

Putztür

Die Putztür wird im geöffneten Zustand an den Mantelstein angenagelt. Damit wird sichergestellt, dass Tür und Putztürzarge zentrisch zueinanderstehen.

Bitte überlassen Sie die Versetzanleitung nach dem Einbau dem Heizungsinstallateur!



ACHTUNG!

Mantelsteine sowie Schornsteinaufbau sind bauseits bis zur Verarbeitung und bei Arbeitsunterbrechung vor Nässe zu schützen!



SIK-Fertigfußpaket



Inhalt SIK-Fertigfußpaket:

- A - Abströmkonus
- B - Fugenglätter (3-teilig)
- C - Revisionsverschluss „F“
- D - RAPID-fugendicht für 11,33 stgm.
- E - Schwamm
- F - Versetzanleitung SIK
- G - Produktkennzeichnung SIK

SIK-Anschlusspaket 0,33 stgm. RA-Formstück 90°



Inhalt SIK-Anschlusspaket 0,33 stgm. RA-Formstück 90°:

- A - BlowerDoor Frontplattenset 12-18
- B - BlowerDoor Kleinteilepaket
- C - RA-Formstück 90° - 33 cm mit Dämmschale und vormontiertem Abstandhalter
- D - RA-Schnittschablone

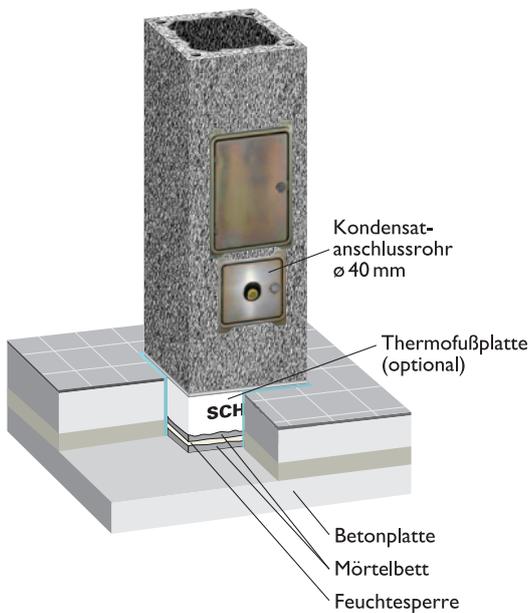
SIK-Anschlusspaket 0,33 stgm. PA oben (optional)



Inhalt SIK-Anschlusspaket 0,33 stgm. PA oben:

- A - BD-Putztür mit Dichtset, Befestigungsnägeln (4 Stück) und Putztürschlüssel
- B - Revisionsverschluss „F“ für Festbrennstoffbelegung
- C - PA-Formstück - 33 cm mit Dämmschale und vormontiertem Abstandhalter
- D - PA-Schnittschablone

A. Fertigfuß und Kondensatablauf



WICHTIG!



Bitte unbedingt beachten!

Ableitung (Li. ø 40 mm) für Kondensat- und Niederschlagswasser bauseits herstellen!

Ein Siphonschlauch ist bereits im Fertigfuß eingebaut. Die Funktion und die Dichtheit ist nach Erstellung der gesamten Ableitung einschließlich der im Herstellerwerk montierten Teile zu prüfen, später regelmäßig zu kontrollieren und ggf. zu reinigen.

Wasserrechtliche Bestimmungen sind zu beachten!

Bis zum Anschluss Auffanggefäß unterstellen!



A.01 Fertigfuß Auslieferungszustand.



A.02 Mörtelbett vorbereiten, Feuchtesperre einlegen, Mörtel MG(M5) Ila (Mauermörtel nach EN 998-2) auftragen.



A.03 Mörtelbettaufbau bei ergänzender Verwendung der Thermofußplatte (nicht im Lieferumfang enthalten).



A.04 Fertigfuß in Mörtel MG(M5) Ila (Mauermörtel nach EN 998-2) versetzen und lotrecht ausrichten.



A.05 Versetzösen und Schutzabdeckung entfernen.

WICHTIG!



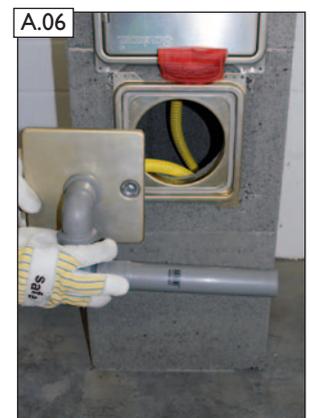
Vor dem Versetzen ist immer die zentrische Ausrichtung des Putztürformstückes zu prüfen und ggf. wieder herzustellen!

WICHTIG!



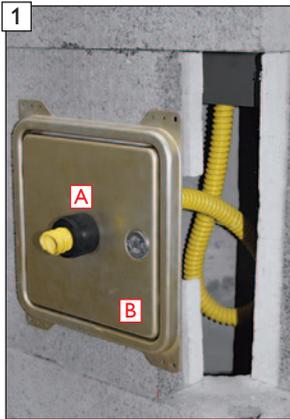
Bitte unbedingt beachten!

Ableitung für Kondensat- und Niederschlagswasser bauseits vorsehen!



A.06 Kondensatableitung zum Abwasserkanal bauseits herstellen (HT-Rohr DN40 bauseits bereitstellen).

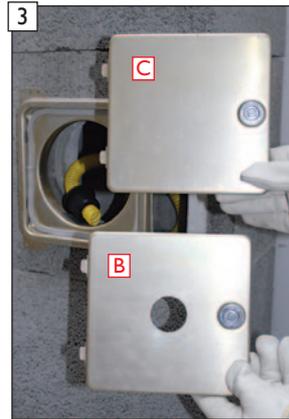
Vorschläge zur bauseitigen Ableitung von Kondensat und Niederschlagswasser mit BlowerDoor Kondensatblendentür



Lieferzustand ab Werk mit BlowerDoor Kondensatblendentür (B) und in der Dichtung (A) eingedrehtem Siphonschlauch.



Ableitung mit HT-Rohren DN40 mit Aufweitungen zum Bodenablauf innerhalb des Schornsteins. Hierzu die Dichtung (A) der Blende (B) in die Muffe des HT-Rohres DN40 einbringen.



ACHTUNG!



Entstandene Öffnung muss bauseits dauerhaft und blowerdoordicht verschlossen werden.

Alternativ kann, die als Sonderzubehör erhältliche, geschlossene Abdeckblende (C), Art.-Nr.: 137660, eingebaut werden.



WICHTIG!

Siphonschleife mit min. 10 cm hoher Sperrwasserhöhe beibehalten!

HINWEIS!



Als Sonderzubehör sind alle Kondensatblendentüren auch in der Farbe weiß lieferbar!



Kondensatblendentür weiß, blowerdoordicht, HT40 mit perforierter Öffnung. Art.-Nr.: 140106



Beispiel: bauseitige Ableitung mittels Schlauch 3/4"

ACHTUNG!



Bitte unbedingt beachten!

Doppelsiphon vermeiden!



Ableitung mit HT-Rohren DN40 mit Aufweitungen zum Bodenablauf vor dem Schornstein.

WICHTIG!



Bei Verwendung eines bauseitigen Siphonbogens (D) muss die werkseitige Siphonschleife (E) immer aufgehoben werden!





8 Ein Grobfilter ist in der Fußschale eingesteckt. Dieser ist regelmäßig von Grobschwebeteilchen zu reinigen.



10 Bei fehlender Ableitung kann Kondensat- und Niederschlagswasser mit dem PARAT Kondensatauffangbeutel, mit spezieller Sicherheitskupplung zum Beutelwechsel, gesammelt und entsorgt werden.



Hinweise zur Reinigung und Wartung von Siphonschlauch und Grobfilter

WICHTIG!



Eine Kontrolle von Siphonschlauch und Grobfilter ist mind. 1xjährlich erforderlich um mögliche bauseitige Schäden durch Verstopfungen zu vermeiden! Wir empfehlen die Reinigung von Siphonschlauch und Grobfilter immer nach dem „Kehren“ des Schornsteins vorzunehmen!



10 Putztür öffnen und Revisionsverschluss abnehmen. (Bild Darstellung am Beispiel ABSOLUT-Revisionsverschluss „B“)



11 Grobfilter aus der Ablauföffnung im Kondensatteller herausnehmen und reinigen. **WICHTIG!** Rußablagerungen dabei ggf. vorher aus dem Kondensatteller entfernen!



12 **TIPP!** Wir empfehlen den patentierten Kondensatfilter (Art.-Nr.: 157327) zum sicheren Schutz vor Verstopfungen in den Ablaufleitungen!



13 Kondensatteller und Siphonschlauch spülen.

WICHTIG!



Nach der Reinigung ist der Grobfilter wieder einzusetzen und der Anschluss des Siphonschlauches an den bauseitigen Ablauf wieder herzustellen!

Die Dichtheit der bauseitigen Anschlussverbindung ist dabei immer zu überprüfen!

Bitte unbedingt beachten!

Die Ableitung für Kondensat- und Niederschlagswasser ist bauseits vorzusehen! Die Anpassung vom Übergang zur Weiterführung mit HT-Rohren DN40 ist werkseitig vorgesehen. Ein Siphon mit einer Sperrwasserhöhe von 10 cm ist beizubehalten. Die Funktion und die Dichtheit ist nach Erstellung der gesamten Ableitung einschließlich der im Herstellerwerk montierten Teile zu prüfen, später regelmäßig zu kontrollieren und ggf. zu reinigen!

Wasserrechtliche Bestimmungen sind zu beachten!

B. Versetzvorgang Rauchrohranschluss im Fertigfuß



B.01 RA-Schnittschablone anlegen, Mantelsteinöffnung anzeichnen.



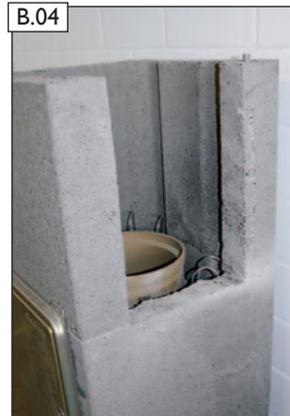
B.02 Mit Winkelschleifer Öffnung herstellen.
ACHTUNG!
Beachten Sie bitte die Hinweise zum Arbeitsschutz auf Seite 2!

HINWEIS! 

Als Staubschutz und als Schutz vor Beschädigungen des PA-Formstückes empfehlen wir, vor dem Mantelsteinschnitt, eine bauseitige Schutzabdeckung im Fertigfuß vorzunehmen!



B.03 Bauseitige Schutzabdeckung entfernen.



B.04 Fertigfuß von allen Bauschuttresten säubern.



B.05 Steckverbindung säubern.



B.06 RAPID-fugendicht satt auftragen.



B.07 Unterseite Rauchrohranschluss säubern.



B.08 Rauchrohranschluss (RA) einsetzen.

Zusammenbau Fugenglätter

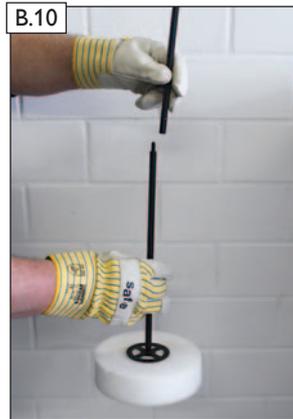


Gesamtansicht Fugenglätter-Einzelteile:

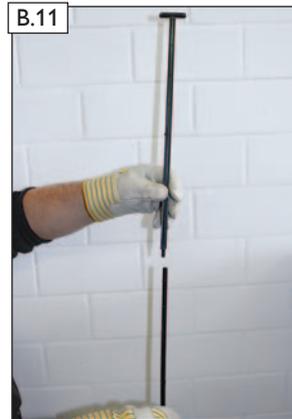
- 1 Fugenglättschwamm
- 2 Klemmscheiben
- 1 Fugenglätterstange mit Griffstück
- 1 Fugenglätterstange - Mittelstück
- 1 Fugenglätterstange mit Aufnahme für Fugenglättschwamm



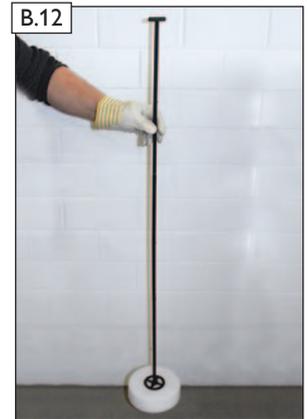
B.09 Fugenglättschwamm mit den beiden Klemmscheiben auf die Aufnahme schieben.



B.10 Mittelstück auf die Aufnahmestange fest einstecken.



B.11 Griffstück in die Mittelstange fest einstecken.



B.12 Gesamtansicht fertig zusammengebauter Fugenglätter.



B.13 RAPID-Fugendichtreste mit Fugenglätter abstreifen.



B.14 Fertigansicht

HINWEIS!



Weiter mit Punkt C.01 auf Seite 11 (Aufbau nach Fertigfuß).



B.15 Abschlussarbeit: Einbau BlowerDoor Frontplatte (Einbauanleitung siehe Kapitel L, Seite 29)

C. Aufbau nach Fertigfuß (Abbildungen am Beispiel Profilrohr 66 cm und Anschlusshöhe 1,83 m)



Steckverbindung säubern.



RAPID-fugendicht satt auftragen.



Mörtel MG(M5) Ila (Mauermörtel nach EN 998-2) auftragen.



ACHTUNG!
Auf geschlossenen Stegbereich achten!



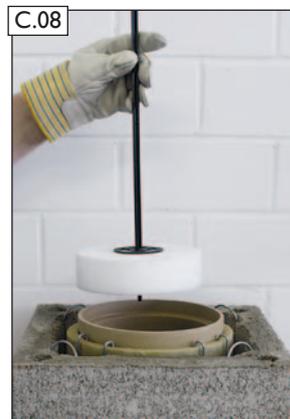
1 Mantelstein (bei Profilrohr 66 cm) in Mörtel MG(M5) Ila (Mauermörtel nach EN 998-2) versetzen.



Unterseite Profilrohr säubern.



Profilrohr (66 cm) einsetzen.



RAPID-Fugendichtreste mit Fugenglätter abstreifen.

HINWEIS!



Weiter mit Punkt D.01 auf Seite 12 (Beispiel Anschlusshöhe 1,83 m).

D.Aufbau bis zum RA-Formstein / Versetzvorgang RA-Formstück (Anschlusshöhe z.B. 1,83 m)



WICHTIG! 

Bitte unbedingt beachten!
Anschlussrichtung und Achshöhe mit dem Planer abstimmen!



RA-Schnittschablone außen anlegen, Mantelsteinöffnung anzeichnen.



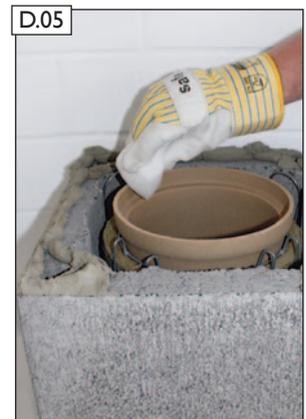
Mit Winkelschleifer Öffnung herstellen.
ACHTUNG!
Beachten Sie bitte die Hinweise zum Arbeitsschutz auf Seite 2!



Mörtel MG(M5) IIa (Mauermörtel nach EN 998-2) auftragen.



ACHTUNG!
Auf geschlossenen Stegbereich achten!



Steckverbindung säubern.



RAPID-fugendicht satt auftragen.



RA-Öffnungsstein versetzen.



Unterseite RA-Formstück säubern.

D.09



RA-Formstück einsetzen.

D.10



RAPID-Fugendichtreste mit Fugenglätter abstreifen.

D.11



Mörtel MG(M5) Ila (Mauermörtel nach EN 998-2) auftragen.

ACHTUNG!

Auf geschlossenen Stegbereich achten!

D.12



Steckverbindung säubern.

D.13



RAPID-fugendicht satt auftragen.

D.14



Weiteren Mantelstein versetzen.

HINWEIS!



Weiter mit Standardversetzvorgang auf Seite 14.

E. Standardversetzvorgang



HINWEIS!



Der Standardversetzvorgang besteht aus 4 Mantelsteinen und dem 133 cm Profilrohr mit Dämmschale und vormontierten Abstandhaltern!



E.01

Mörtel MG(M5) IIa (Mauermörtel nach EN 998-2) auftragen.



E.02

ACHTUNG!
Auf geschlossenen Stegbereich achten!



E.03

Steckverbindung säubern.



E.04

RAPID-fugendicht satt auftragen.



E.05

Weitere 3 Mantelsteine wie zuvor beschrieben versetzen.



E.06

Unterseite Profilrohr (L=133 cm) säubern.

E.07



Profilrohr 133 cm einsetzen.

E.08



RAPID-Fugendichtreste mit Fugenglätter abstreifen.

E.09



Ansicht Standardversetzvorgang für 4 versetzte Mantelsteine.

HINWEIS!



Diesen Standardversetzvorgang, bestehend aus 4 Mantelsteinen und dem 133 cm Profilrohr, bis zur Mündung wiederholen!

F. Mündungsausführung



Inhalt Befestigungsset HEB-Zuluftkopfplatte-Edelstahl:

- A - 4 HEB-Spezialdübel
- B - 4 Silikondichtungen
- C - 4 Edelstahl-Unterlegscheiben
- D - 4 Edelstahl-Inbusschrauben M12
- E - Inbusschlüssel



HEB-Spezialdübel in die Bewehrungskanäle des Mantelsteins einschlagen.

HINWEIS!



Dieser Vorgang entfällt bei der Verwendung des Befestigungssets „Abdeckwelle“!



Zuluftkopfplatte und Abströmkonus lose auflegen und Zuschnittlänge für Abschluss-Profilrohr (ohne Dämmschale) ermitteln.



Glattes Rohrende verwenden, anzeichnen und mit Winkelschleifer zuschneiden.
ACHTUNG! Beachten Sie bitte die Hinweise zum Arbeitsschutz auf Seite 2!



Steckverbindung säubern.



RAPID-fugendicht satt auftragen.



F.07 Unterseite zugeschnittenes Abschluss-Profilrohr (ohne Dämmschale) säubern.



F.08 Abschluss-Profilrohr (ohne Dämmschale) versetzen.



F.09 RAPID-Fugenkittreste abstreifen.



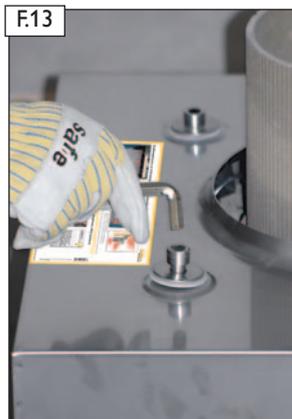
F.10 Zuluftkopfplatte-Edelstahl auflegen.



F.11 Montagereihenfolge:
1. Silikondichtungen
2. Edelstahl-Unterlegscheiben



F.12 Falsche Reihenfolge!



F.13 3. Edelstahl-Inbusschrauben M12 **handfest anziehen.**



F.14 Konus aufsetzen.

Regenschutzabdeckung - Regenhaube „EAGLE“



F.15 Fertigansicht

HINWEIS! 

Wir empfehlen grundsätzlich die Verwendung von Regenschutzabdeckungen, speziell bei festen Brennstoffen!



Regenhaube „EAGLE“

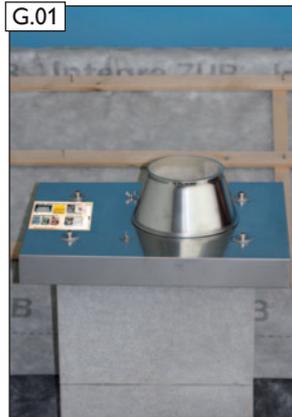
G. Montage der Regenhaube „EAGLE“ (Sonderzubehör, nicht im Lieferumfang enthalten. Bitte separat bestellen!)

HINWEIS!



Edelstahlbauteile dürfen ausschließlich mit geeigneten, sauberen Schnittschutzhandschuhen verarbeitet werden!

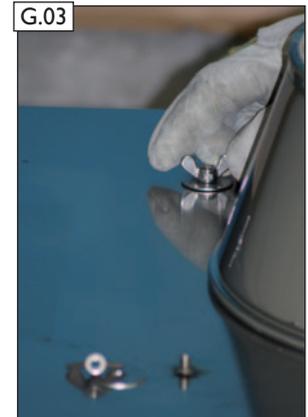
Edelstahlbauteile dürfen ausschließlich mit für Edelstahl geeignetem Werkzeug montiert werden!



Ansicht vor Montagebeginn.



Beide Inbusschrauben der Zuluftkopfplatte-Edelstahl mit Silikondichtungen und Unterlegscheiben an der Abgaszugseite heraus-schrauben.



Edelstahlflügelmuttern und Unterlegscheiben von der Bolzenbefestigung abschrauben, bzw. aus der beigepackten Teiletüte entnehmen.



Die Teiletüte ist an der Versetzanleitung angebracht.



Silikondichtungen auf Zuluftkopfplatte-Edelstahl auflegen. Regenhaube „EAGLE“ aufsetzen.



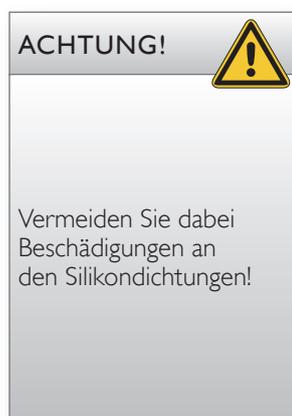
Richtige Reihenfolge:
1. Silikondichtung
2. Regenhaube „EAGLE“
3. Edelstahl-Unterlegscheibe
4. Edelstahl-Inbusschraube M12



Falsche Reihenfolge!



Regenhaube „EAGLE“ mit der Zuluftkopfplatte-Edelstahl verschrauben.



Vermeiden Sie dabei Beschädigungen an den Silikondichtungen!



Unterlegscheiben auf Bolzenbefestigung auflegen und die Edelstahlflügelmuttern handfest anziehen.



Fertigansicht

Hinweise für den Schornsteinfeger



ACHTUNG!



SCHNITTSCHUTZ!

Sicherheitshinweis:

Arbeiten an Edelstahlbauteilen nur mit geeigneten Schnittschutzhandschuhen ausführen!

G.11



Der Revisionsdeckel der Regenhaube „EAGLE“ kann werkzeuglos geöffnet und wiederverschlossen werden.

G.12



Der Revisionsdeckel ist mit einer Drahtschlinge, als „Absturzsicherung“, verbunden. Die Drahtschlaufensicherung mind. einmal im Jahr überprüfen und ggf. erneuern.

Hinweise zur bauseitigen Schornsteinkopfverkleidung

- Bei bauseitigen Schornsteinkopfverkleidungen ist unbedingt eine **umlaufende** Zuluftöffnung von mind. 30 mm einzuhalten!

- Überstand der Abdeckplatte		max. Aufbaustärke
85 mm	-	55 mm
115 mm	-	85 mm

- Die bauseitige Verkleidung darf höchstens bis zur Oberkante des letzten Mantelsteins ausgeführt werden!

Montagebeispiel siehe Abbildung rechts!

HINWEIS!

Ausführung mit zusätzlicher Schornsteinabdeckung (z.B. Meidingerscheibe, etc.) nur mit statischem Bewehrungsset möglich!

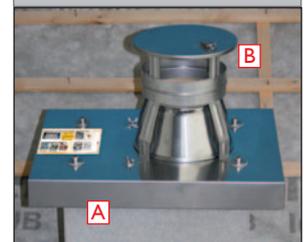
Montagebeispiel



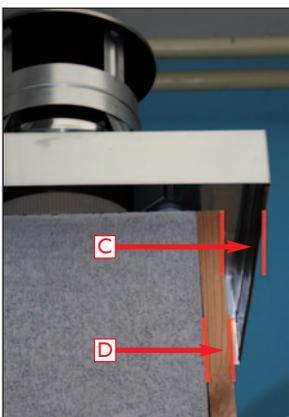
HINWEIS!



Wir empfehlen grundsätzlich die Verwendung von Regenschutzabdeckungen, speziell bei festen Brennstoffen!



Zuluftkopfplatte-Edelstahl (A) mit Regenhaube „EAGLE“ (B).



C - max. bauseitige Aufbaustärke:

55 mm bei 85 mm Überstand der Abdeckplatte

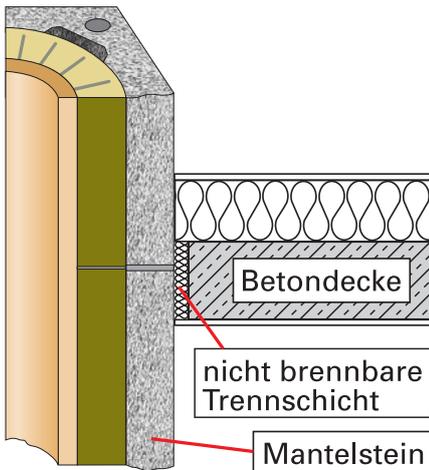
85 mm bei 115 mm Überstand der Abdeckplatte

D - mind. 30 mm umlaufende

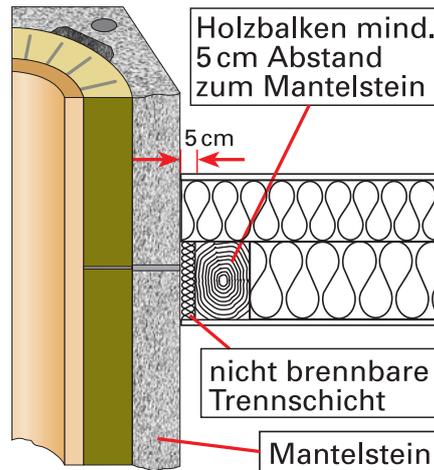
Zuluftöffnung

(siehe Hinweise oben!)

Beton



Holz



WICHTIG!



Bei Dachdurchführungen fordert die FeuVO der Länder, ohne besonderen Nachweis des Herstellers, einen **belüfteten** Abstand von mind. 5 cm zu brennbaren Baustoffen.

Gemäß unseren Prüfnachweisen kann der Zwischenraum auch mit formbeständigem, nichtbrennbarem Dämmstoff geringer Wärmeleitfähigkeit, ausgefüllt werden. Dies gilt auch wenn die Bauteile außenseitig gedämmt sind.

Zu brennbaren Baustoffen (z.B. Fußleisten oder Dachlatten) die mit geringer Fläche angrenzen, benötigen diese keinen belüfteten Abstand zum Schornstein, wenn diese nicht außenseitig gedämmt sind.



Empfohlenes Montageöffnungsmaß:

Allseitig mind. 3 cm größer als das Mantelsteinaußenmaß!



Schornsteinhalter zur seitlichen Abstützung. Besonders für sichtbaren Dachstuhl geeignet.

HINWEIS!



Wir empfehlen die Verwendung der Schiedel Bauteiltrennplatten.

Set 1 (4 Stück)
Art.-Nr.: 173098

Set 2 (6 Stück)
Art.-Nr.: 173099



HINWEIS!



Abschlussarbeit:

Einbau Schornsteinhalter (Einbauanleitung siehe Seite 35)

I. Obere Putztür (nur bei Bedarf)



WICHTIG!



Bitte unbedingt beachten!

Anschlussrichtung und Achshöhe mit dem Planer abstimmen!

I.01



PA-Schnittschablone außen anlegen, Mantelsteinöffnung anzeichnen.

I.02



Mit Winkelschleifer Öffnung herstellen.

ACHTUNG!

Beachten Sie bitte die Hinweise zum Arbeitsschutz auf Seite 2!

I.03



Mörtel MG(M5) IIa (Mauermörtel nach EN 998-2) auftragen.

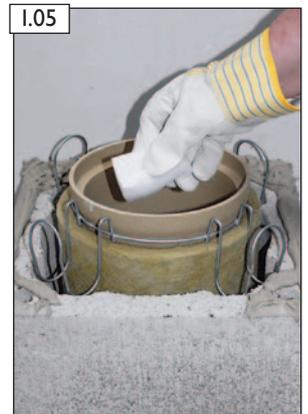
I.04



ACHTUNG!

Auf geschlossenen Stegbereich achten!

I.05



Steckverbindung säubern.



I.06
RAPID-fugendicht satt auftragen.



I.07
PA-Formstück versetzen.



I.08
Unterseite PA-Formstück säubern.



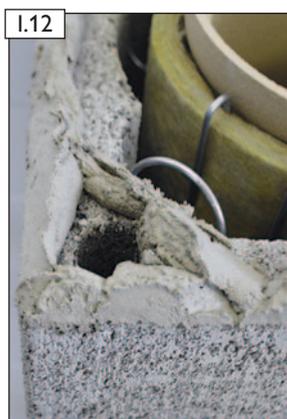
I.09
PA-Formstück einsetzen.



I.10
RAPID-Fugendichtreste mit Fugenglätter abstreifen.



I.11
Mörtel MG(M5) IIa (Mauermörtel nach EN 998-2) auftragen.



I.12
ACHTUNG!
Auf geschlossenen Stegbereich achten!



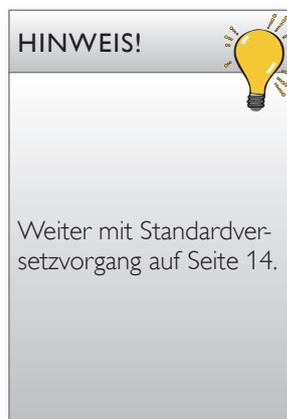
I.13
Steckverbindung säubern.



I.14
RAPID-fugendicht satt auftragen.



I.15
Weiteren Mantelstein versetzen.



HINWEIS!



Weiter mit Standardversetzvorgang auf Seite 14.



I.16
Ansicht vor dem Anbringen der Putztür.

Abschlussarbeit obere Putztür



Putztür annageln.



Revisionsverschluss „F“ für Festbrennstoffbelegung einsetzen.



Fertigansicht

HINWEIS!



Beim Schließen der Tür pressen die Federn des Deckels den Revisionsverschluss „F“ dicht an das PA-Formstück!

J. Feuerstättenanschluss

HINWEIS!



Für einen dichten und sicheren Anschluss Ihrer Verbindungsleitung an das keramische RA-Formstück, empfehlen wir den Einbau des Schiedel Edelstahl-Anschlussfutters. (Sonderzubehör; bitte extra bestellen!)



Ansicht Feuerstättenanschluss mit eingebautem Schiedel Edelstahl-Anschlussfutter:



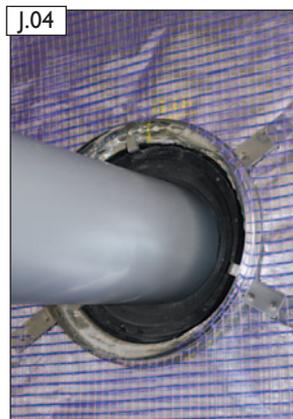
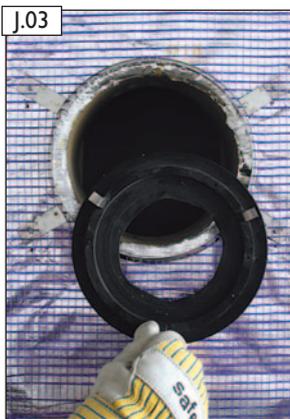
Feste Brennstoffe

Ansicht Anschlussfutter mit bauseitig eingesteckter Verbindungsleitung.

HINWEIS!



Alternativ zum Schiedel Edelstahlanschlussfutter kann der Ringspalt zwischen Schamottestutzen und Verbindungsleitung mit bauseitigem hochtemperaturbeständigem Keramikdichtband abgedichtet werden.



Nur für Öl und Gas ≤ 200°C

Steckadapter laut beiliegender Anleitung einsetzen. (Sonderzubehör; bitte extra bestellen!)
Verbindungsleitung in Steckadapter einbringen.

Montageanleitung Anschlussfutter mit Keramikdichtband

(Sonderzubehör, nicht im Lieferumfang Rauchrohrzargenset enthalten. Bitte separat bestellen!)



J.05

- Inhalt:**
- Anschlussfutter
 - 2 m Keramikdichtband (4 mm)
 - Montageanleitung



J.06

An einem Ende des Keramikdichtbandes einen Knoten binden und das Knotenende des Keramikdichtbandes in den Knotenfänger des Anschlussfutters einhängen.



J.07

Keramikdichtband spiralförmig und straff um das Anschlussfutter wickeln. **WICHTIG!** Ende des Keramikdichtbandes am Schluss festhalten!



J.08

Anschlussfutter mit aufgewickeltem Keramikdichtband in das Schamotteanschlussformstück in Wickelrichtung hineindrehen.



J.09

Anschlagring des Anschlussfutters muss dicht am Schamottestutzen angepresst sein.



J.10

Fertigansicht des eingebauten Anschlussfutters mit Keramikdichtband.

EMPFEHLUNG!



Anschlussfutter aus Edelstahl mit Keramikdichtband (hochtemperaturbeständig)

Li. ø in cm RA-Stutzen	Anschluss-ø der Feuerstätte in mm		
	ø100	ø130	ø150
	Art.-Nr.	Art.-Nr.	Art.-Nr.
16	100194	100196	-
18	100198	100200	100201
20	-	-	100202

Zuluftöffnung für bauseitigen Verbrennungsluftanschluss herstellen

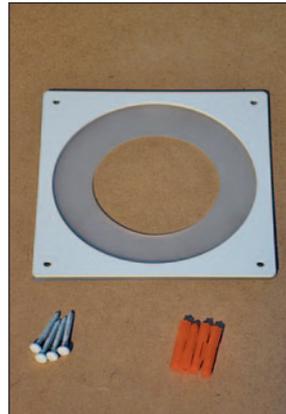
BlowerDoor Zuluftblende mit Dichtring (Sonderzubehör, optional zu bestellen)



ACHTUNG!



Beim Herstellen der Verbrennungsluftbohrung Beschädigungen am eingebauten Siphonschlauch und EK-Kondensatauf-fangbeutel vermeiden!



Lieferumfang:

- Inhalt-Set BlowerDoor Zuluftblende mit Dichtring
- Dübel M6 (4 Stück)
- Befestigungsschrauben weiss lackiert (4 Stück)

Die bauseitige Verbrennungsluftbohrung kann beliebig und an jeder gewünschten Seite des Fertigfußes, mittig, unterhalb des Putztüranschlusses, eingebracht werden.

WICHTIG!

Die Oberkante der Bohröffnung darf max. 45 cm vom Rohfußboden entfernt sein!



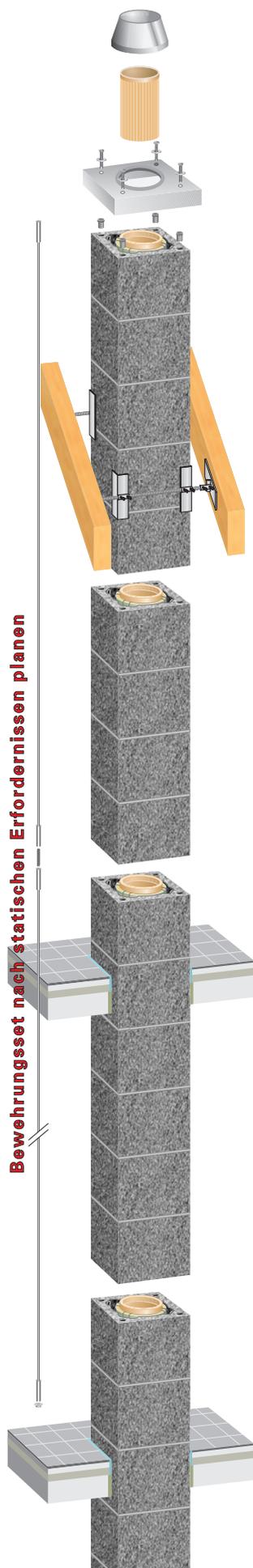
Markierung für Bohrlöcher anzeichnen und herstellen.



BlowerDoor Zuluftblende montieren.



Bauseitige Zuluftleitung in BlowerDoor Zuluftblende einschieben.



PLANUNGSHINWEIS BEWEHRUNGSSET!

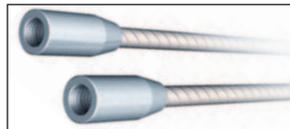


Zur Ermittlung der Standsicherheit nach Windlastzonen beachten Sie bitte vor dem Aufbau unsere Statikseiten im Internet: www.schiedel.com/de/service/servicetools/schiedel-statik-tool/

Die Detail-Versetzanleitung zum Bewehrungsset im Grundeimer (gelber Deckel) ist vor Baubeginn rechtzeitig, ergänzend zur Versetzanleitung SIK, zu beachten!

Grundelemente

Bitte überprüfen Sie vor Beginn des Versetzvorganges den Inhalt auf Vollständigkeit!



Bewehrungsstäbe

Bewehrungsset 6 m: 12 Stück
Bewehrungsset 4 m: 8 Stück
Stablänge 2,05 m



Grundelementer (gelber Deckel)

Vergussmörtel 17 kg (4 Beutel à 4,25 kg)
Gewindestifte (8 Stück)
Verbindungselemente der Bewehrungsstäbe
Verschlussstopfen (4 Stück) zum Verschließen der Eckkanäle im untersten Mantelstein
Füllkanne zum Ausgießen der Eckkanäle
Versetzanleitung/Leistungserklärung



Zusatzeimer (weißer Deckel)

Vergussmörtel 17 kg (4 Beutel à 4,25 kg)
Versetzanleitung
Leistungserklärung

Bewehrungsset 6 m

1 Grundelementer (gelber Deckel)
2 Zusatzeimer (weißer Deckel)



Bewehrungsset 4 m

1 Grundelementer (gelber Deckel)
1 Zusatzeimer (weißer Deckel)



Mörtelauftrag

WICHTIG!

Die Mantelsteine werden in Mörtel MG(M5) IIa (Mauermörtel nach EN 998-2) versetzt. Die Eckkanäle bleiben frei von Mörtel.

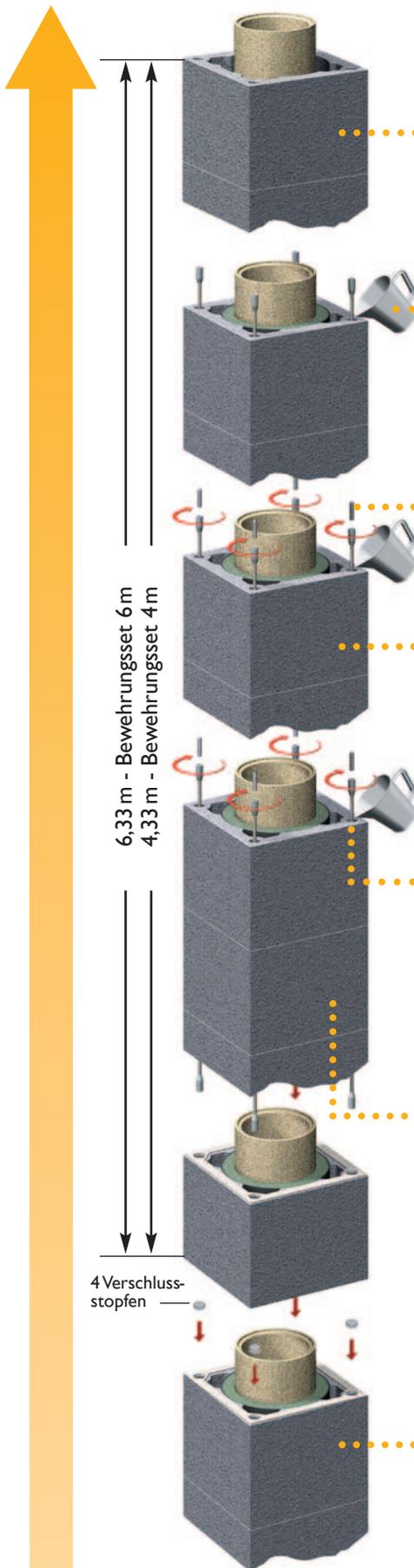
Beim Aufbringen des Mörtels auf den Mantelstein ist unbedingt darauf zu achten, dass der Steg lückenlos mit Mörtel versehen wird.

Vor Montageunterbrechung die nachfolgenden Bewehrungsstäbe auf die zuletzt eingeschraubten Gewindestifte der bereits eingebauten Bewehrung schrauben.

ACHTUNG!

Die Verarbeitungszeit beträgt max. 45 Minuten!





8 Einbau der Bewehrungssets 4 m und 6 m sind damit beendet. Weiter mit der Kopfausführung nach Versetzanleitung.

7 Letzten Mantelstein (Eckkanal freilassen) über herausstehende Bewehrungsstangen in Mörtelbett versetzen.

6 2,0 stgm. (6 Mantelsteine) entsprechend der Versetzanleitung (SIK) versetzen. Bewehrung einbauen und vergießen (siehe Punkt 4 u. 5).

Dritter Montageabschnitt

5 Bewehrungsstäbe in Eckkanäle einführen und mit den unteren Bewehrungsstäben (Gewindestifte) verschrauben. Eckkanäle ausgießen (Punkt 3). Bei Bewehrungsset 6 m Gewindestifte mit Kegelansatz nach oben in Gewindehülse einschrauben. Bei Bewehrungsset 4 m Montage an dieser Stelle wie unter Punkt 7 beschrieben beenden.

4 2,0 stgm. (6 Mantelsteine) entsprechend der Versetzanleitung (SIK) versetzen.

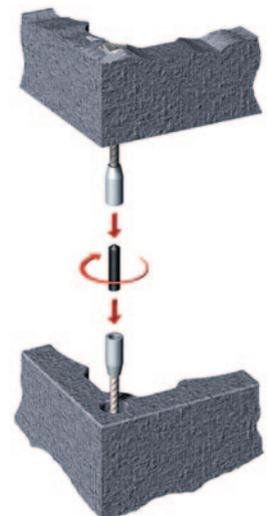
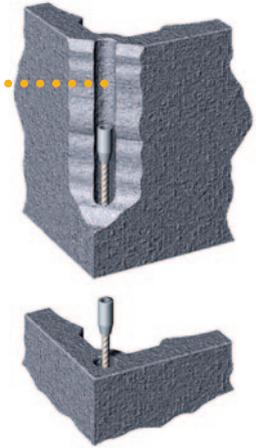
Zweiter Montageabschnitt

3 Bewehrungsstäbe in Eckkanäle einführen. Gewindestifte mit Kegelansatz nach oben in Gewindehülse einschrauben. Eckkanäle, mittels Füllkanne, mit Vergussmörtel ausgießen. (Mischungsverhältnis, wie angegeben, unbedingt einhalten!)

2 2,0 stgm. (6 Mantelsteine) entsprechend der Versetzanleitung (SIK) versetzen.

1 Schornstein entsprechend Versetzanleitung (SIK) bis 6,33 m (Bewehrungsset 6 m) bzw. 4,33 m (Bewehrungsset 4 m) unterhalb der Mündung mauern. Verschlussstopfen in Eckkanäle des letzten Mantelsteines einstecken.

Erster Montageabschnitt



Vergussmörtel

Alle Eckkanäle müssen mit Vergussmörtel vergossen werden. Das Mischungsverhältnis muss genau eingehalten werden.

WICHTIGER HINWEIS!

Die Verarbeitungszeit beträgt max. 45 Minuten!

1 Eimer Vergussmörtel (17 kg) mit 3,5-3,7l sauberen Wasser mit einem Mörtelrührer vermengen (Sicherheitshinweise beachten!)



+ 3,5 bis 3,7 Liter sauberes Wasser

Hinweis zur Standsicherheit gemäß den Planungsunterlagen beachten!

Für die Klärung Ihrer Fragen und zur Lösung ganz konkreter Standsicherheitsprobleme beraten wir Sie gerne.

ACHTUNG!

Für 4 Eckkanäle à 2 m wird 1 Eimer Vergussmörtel (17 kg) benötigt. Eimerinhalt + Wassermenge (3,5-3,7l) mit einem Mörtelrührer in Eimer anrühren (mind. 2 Minuten).



Gefahr



Allgemeine Sicherheitshinweise:

Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Vor Gebrauch Kennzeichnungsetikett lesen.

Gefahrenhinweise:

Verursacht schwere Augenschäden. Kann allergische Hautreaktionen verursachen. Kann die Atemwege reizen. Verursacht Hautreizungen.

Sicherheitshinweise:

Einatmen von Staub vermeiden. Schutzhandschuhe, Schutzkleidung, Augenschutz, Gesichtsschutz tragen.

Bei Kontakt mit den Augen: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. Sofort **Giftinformationszentrum** oder Arzt anrufen.

Bei Einatmen: Die Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen.

Entsorgung des Inhalts/des Behälters gemäß den örtlichen/regionalen/nationalen internationalen Vorschriften.

Produkt enthält: Portlandzementklinker

Technisches Datenblatt beachten!

Sicherheitsdatenblatt auf Anfrage erhältlich.

CE

1139

Hersteller:
Murexin GmbH
Franz von Furtenbach Straße 1
A-2700 Wiener Neustadt

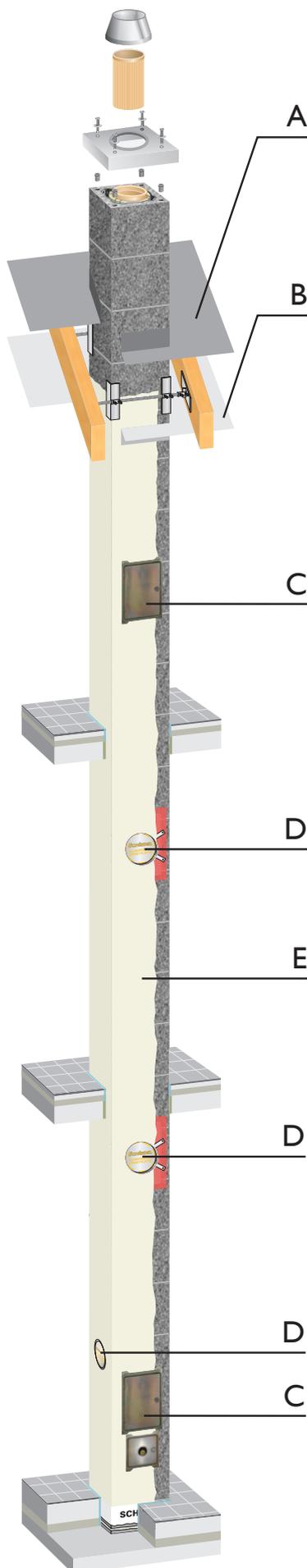
13

DOP: AT225/02
EN 1504-6:2006

Ausziehwiderstand:
Verschiebung $\leq 0,6$ mm bei einer Last von 75 kN
Chloridionengehalt: $\leq 0,05$ %
Glasübergangstemperatur: NPD
Brandverhalten: A1
Dauerhaftigkeit/Kriechverhalten: NPD
Freisetzung gefährlicher Substanzen:
Übereinstimmung mit 5.4

Vergussmörtel Bewehrungsset

L. Hinweise zur Verarbeitungsrichtlinie bei BlowerDoor Ausführung von SIK-Schornsteinsystemen



Um eine blowerdoortaugliche Ausführung des SIK-Schornsteinsystems zu erreichen, sind alle folgenden Ausführungsdetails auszuführen:

Bauseitiger Anschluss an USB-Folie



A - USB-Anschluss außen

USB Anschluss zur über Dach-Abdichtung mit der bauseitigen USB-Dachbahn. Abdichtung mit Dichtband zum SIK-Mantelstein.

Bauseitiger Anschluss an DB-Folie



B - DB-Anschluss innen

DB Anschluss zur Innenabdichtung mit bauseitigem Dichtband am SIK-Mantelstein.

C - BlowerDoor Putztür-Dichtset

Mit der Spezialaußendichtung an den SIK-Mantelstein und der Spezial-Innendichtung am Türblatt wird die notwendige Luftdichtheit an den Putztüren hergestellt.



BlowerDoor Putztür:

- Putztür
- Putztürschlüssel
- Nägel
- BlowerDoor Dichtset



Spezialaußendichtung wird auf den Rahmen und das Türblatt geklebt.

D - BlowerDoor Frontplatte für den Rauchrohranschluss

Spezial-Alugewebefolie und BlowerDoor Dichtmittel zur Abdichtung am SIK-Mantelstein. Spezial-Putzring mit Putzgewebeträger für bauseitige Oberflächenveredelung.



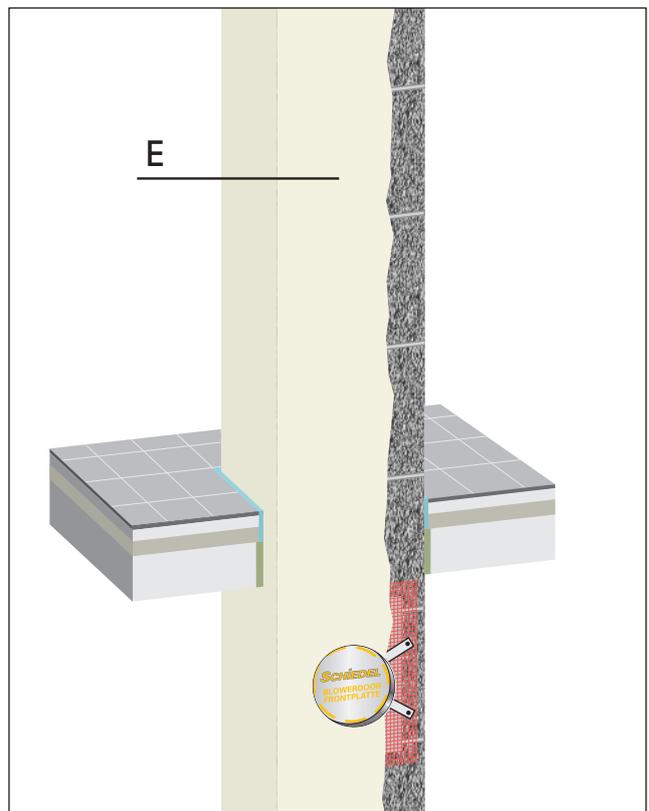
BlowerDoor Frontplattenset:

- BlowerDoor Frontplatte (BDF) mit Spezial-Alugewebefolie bei D 12-18 mit zusätzlichen Innenkernringen
- Schnittschablone
- BlowerDoor Dichtheitskleber A270
- Putzring mit Putzgewebeträger und 4 Nägel
- Haltewinkel (4 Stück)



E - Bauseitige Oberflächenveredelung Mantelstein

Die Mantelsteinoberflächen und Mörtelfugen sind bauseitig durch spachteln, verputzen oder verschlämmen vollflächig zu behandeln.



M. BlowerDoor Frontplatte - Einbauanleitung



- A - BlowerDoor Frontplatte (BDF) mit Spezial-Alugewebefolie (bei D 16-20 mit zusätzlichen Innenkernringen)
- B - Schnittschablone
- C - BlowerDoor Dichtheitskleber A 270
WICHTIG! Vor Frost schützen!
- D - Putzring mit Putzgewebeträger und 4 Nägel
- E - 4 Haltewinkel
- F - Kleinteilekarton
(enthält Dichtheitskleber A 270 - vor Frost schützen, 4 Nägel für Putzring, 4 Haltewinkel, Versetzanleitung)

Vorbereitungen und Zuschnitt der BlowerDoor Frontplatte (BDF)

WICHTIGE SICHERHEITSHINWEISE!



Die Montagearbeiten mit der BlowerDoor Frontplatte erfordern ein sehr sauberes und umsichtiges Vorgehen um Leckagen oder Beschädigungen an der Spezial-Alugewebefolie zu vermeiden.

Bevor Sie mit der Montage beginnen ist es unbedingt erforderlich diese Versetzanleitung zu lesen und zu verstehen. Die folgenden Anweisungen sind genauestens einzuhalten.

WICHTIG!

Der Mantelstein muss im Bereich der Abdichtung trocken, staub- und fettfrei sein!



Öffnungsmaß nach oben und ...



... nach unten abnehmen.



Für den Zuschnitt, die Spezial-Alugewebefolie vorsichtig von der BDF lösen.



Wahlweise oberes oder unteres Öffnungsmaß auf der längeren Seite übertragen.



BDF mit der Dämmstoffsäge und der Schnittschablone (als Anschlagführung) zuschneiden. Den entstandenen BDF-Abchnitt an der Oberseite anlegen. Der innere Stützkern bleibt dabei als Aussteifung in der BDF.

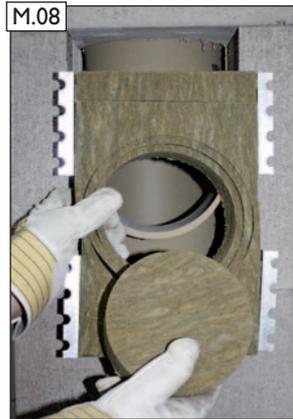
ACHTUNG! Auf geraden Schnitt achten!

HINWEIS! Wir empfehlen zum problemlosen Schnitt der BDF die Verwendung eines Bimetall-Bügel-sägeblattes mit HSS-Zähnen!

Einbau der BlowerDoor Frontplatte in die Mantelsteinöffnung



Haltewinkel in die BDF einstecken. Mit den oberen Haltewinkeln den angelegten BDF-Abschnitt fixieren.



Inneren Stützkern entfernen.



Bei D 12-18 die nicht erforderlichen Innenkernringe vor dem Einsetzen herausnehmen.



Jetzt die zugeschnittene BDF in die Mantelsteinöffnung einbringen und ...

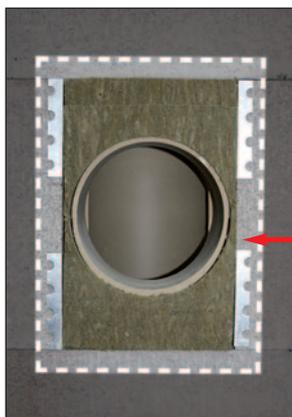


... mit Hilfe der Schnittschablone (als Einschubhilfe) bündig zum Mantelstein einsetzen.



Fertigansicht

Auftrag BlowerDoor A270 Dichtheitskleber (vor Frost schützen)



WICHTIG!
Der Mantelstein muss im Bereich der Abdichtung trocken, staub- und fettfrei sein!



ACHTUNG!
Vor Frost schützen!

BlowerDoor A270 Dichtheitskleber (vor Frost schützen) zusammenbauen.



BlowerDoor A270 Dichtheitskleber (vor Frost schützen) - Sicherheitshinweise beachten!



Verschluss aufschneiden und Tülle aufschrauben. Tüllenöffnung für ca. 8 mm Materialauftrag herstellen.



BlowerDoor A270 Dichtheitskleber (vor Frost schützen) auftragen - 8 mm Raupe.

WICHTIG! 

Bitte unbedingt beachten!

Auf umlaufend vollständig geschlossenen Kleberauftrag achten!

Montage der Spezial-Alugewebefolie



Spezial-Alugewebefolie kann bei Bedarf zugeschnitten werden. Mindestüberdeckung zur Mantelsteinöffnung beträgt 20 mm.



Ansicht des umlaufend vollständig geschlossenen Kleberauftrages.

ACHTUNG! 

Bitte unbedingt beachten!

Die Spezial-Alugewebefolie darf dabei nicht beschädigt werden (Unterlage verwenden)!



Spezial-Alugewebefolie innerhalb von 10 Minuten ausgerichtet ansetzen und ...



... umlaufend dicht andrücken.

ACHTUNG! 

Bitte unbedingt beachten!

Nicht unter 4 mm flachdrücken!

Die Spezial-Alugewebefolie darf dabei nicht beschädigt werden!



Fertigansicht

ACHTUNG! 

Bitte unbedingt beachten!

In der Aushärtungsphase darf keine Bewegung durch Zug an der Spezial-Alugewebefolie ausgeübt werden!

M.22

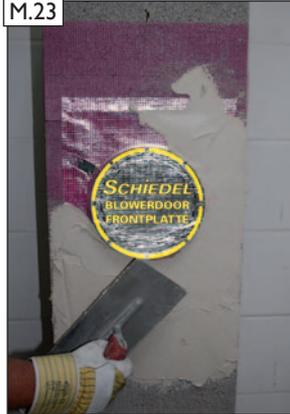


Putzring mit Putzgewebetrageträger annageln.

ACHTUNG!

Die Spezial-Alugewebe-
folie darf dabei nicht
beschädigt werden!

M.23



Armierungsputzantrag frühestens nach 48 Std. ausführen. Trocknungszeit des BlowerDoor A 270 Dichtheitsklebers (**vor Frost schützen**) beachten!

M.24



Auftrag und Veredelung Oberputz.

M.25

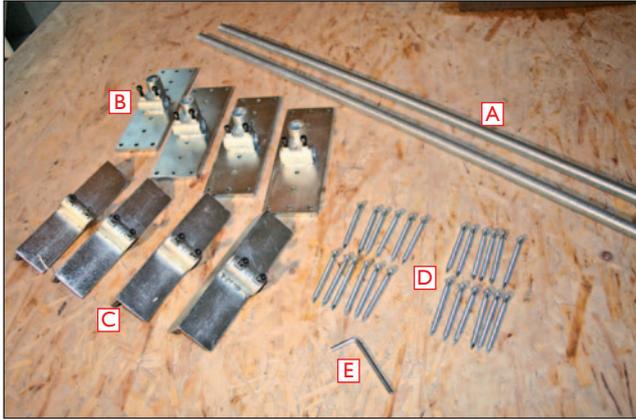


Fertigansicht

N. Schornsteinhalter

(Die gezeigte Darstellung der Schornsteinhaltermontage erfolgte am Beispiel eines SIH 18 LZ-Schornsteinsystems)

Einbaubeispiel Auf-/Untersparrenmontage



- A - 2 Gewindestangen M20 1200 mm lang
- B - 4 Sparrenhalter mit je 2 Abreißschrauben
- C - 4 Spannwinkel mit je 2 Abreißschrauben
- D - 24 Kammnägel 6x80
- E - 1 Inbusschlüssel

Nagelbild Auf-/Untersparrenmontage



HINWEIS! VORBOHREN NOTWENDIG ($\varnothing 5$ mm)!
Löcher 1-6 ausnageln



N.01
Ersten Schornsteinhalter vorbereiten. Spannwinkel und Sparrenhalter lose auf die Gewindestange auf-fädeln.



N.02
Aufgefädelte Einzelteile zum einrichten anhalten.



N.03
Einbauposition für den Sparrenhalter markieren. Danach Einzelteile ausfä-deln.



N.04
Sparrenhalter anhalten und Nagellöcher gemäß dem Nagelbild (siehe oben) vor-bohren.



N.05
Sparrenhalter mit Kamm-nägeln (D) ausnageln.



N.06
Gewindestange und Spannwinkel wieder einfädeln.



N.07
Spannwinkel an beiden Seiten ausrichten.



N.08
Gewindestange fixieren. Dazu die Abreißschrauben an beiden Sparrenhaltern mit Inbusschlüssel (E) anziehen bis der Schraubkopf an der Sollbruchstelle abreißt.



Spannwinkel an den Schornstein drücken. Abreißschrauben anziehen bis der Schraubkopf an der Sollbruchstelle abreißt.



Zweiten Schornsteinhalter vorbereiten. Spannwinkel und Sparrenhalter lose auf die Gewindestange auf-fädeln.



Aufgefädelt Einzelteile zum einrichten anhalten. Einbauposition für den Sparrenhalter markieren. Danach Einzelteile aus-fädeln.



Sparrenhalter anhalten und Nagellöcher gemäß dem Nagelbild (siehe oben) vorbohren.



Sparrenhalter mit Kamm-nägeln (D) ausnageln.



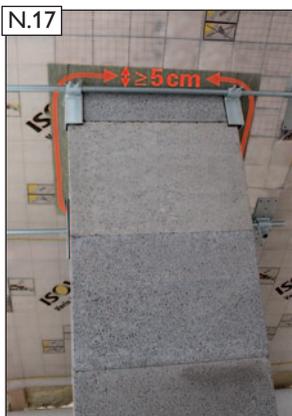
Gewindestange und Spannwinkel wieder ein-fädeln und ausrichten.



Gewindestange fixieren. Dazu die Abreißschrauben an beiden Sparrenhaltern mit Inbusschlüssel (E) anziehen bis der Schraubkopf an der Sollbruchstelle abreißt. Erst danach Spannwinkel fixieren (siehe Bild N.09).



Fertigansicht



Fertigansicht mit ausge-dämmtem Dachdurchgang gem. FeuVo der Länder.



Bei Bedarf überstehende Gewindestangen an den Lagerbuchsen kürzen.
ACHTUNG!
Beachten Sie bitte die Hinweise zum Arbeitsschutz auf Seite 2!

WICHTIG!



Bei Dachdurchführungen fordert die FeuVO der Länder, ohne besonderen Nachweis des Herstellers, einen **belüfteten** Abstand von mind. 5 cm zu brennbaren Baustoffen.

Gemäß unseren Prüfnachweisen kann der Zwischenraum auch mit formbeständigem, nichtbrennbarem Dämmstoff geringer Wärmeleitfähigkeit, ausgefüllt werden. Dies gilt auch wenn die Bauteile außenseitig gedämmt sind.

Zu brennbaren Baustoffen (z.B. Fußleisten oder Dachlatten) die mit geringer Fläche angrenzen, benötigen diese keinen belüfteten Abstand zum Schornstein, wenn diese nicht außenseitig gedämmt sind.

(Die gezeigte Darstellung der Schornsteinhaltermontage erfolgte am Beispiel eines SIH 18 LZ-Schornsteinsystems)

Einbaubeispiel Zwischensparrenmontage



- A - 2 Gewindestangen M20 1200 mm lang
- B - 4 Sparrenhalter mit je 2 Abreißschrauben
- C - 4 Spannwinkel mit je 2 Abreißschrauben
- D - 24 Kammnägel 6x80
- E - 1 Inbusschlüssel

Nagelbild Zwischensparrenmontage



HINWEIS! NICHT VORBOHREN!
Löcher 3, 4, 7, 8, 9 und 10 ausnageln



Beide Abreißschrauben an den Sparrenhaltern auf die senkrechte Lagerbuchse umschrauben.



Mögliche Einbaubreite ermitteln und auf Gewindestange markieren.



Gewindestange kürzen.
WICHTIG!
3 cm Einbauspiel berücksichtigen (ermittelte Einbaubreite abzgl. 3 cm)!
ACHTUNG!

Beachten Sie bitte die Hinweise zum Arbeitsschutz auf S. 2!



Spannwinkel und Sparrenhalter lose auf die Gewindestange auffädeln.



Sparrenhalter mit Kammnägeln (D) ohne vorzubohren ausnageln (siehe Nagelbild oben).



Gewindestange fixieren. Dazu die Abreißschrauben an beiden Sparrenhaltern mit Inbusschlüssel (E) anziehen bis der Schraubkopf an der Sollbruchstelle abreißt.



Spannwinkel an den Schornstein drücken. Abreißschrauben anziehen bis der Schraubkopf an der Sollbruchstelle abreißt.



Fertigansicht

N.27



Fertigansicht mit ausgedämmtem Dachdurchgang gem. FeuVo der Länder.

WICHTIG!

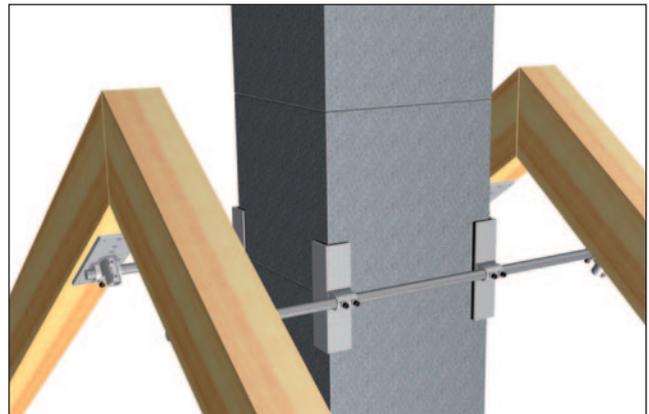
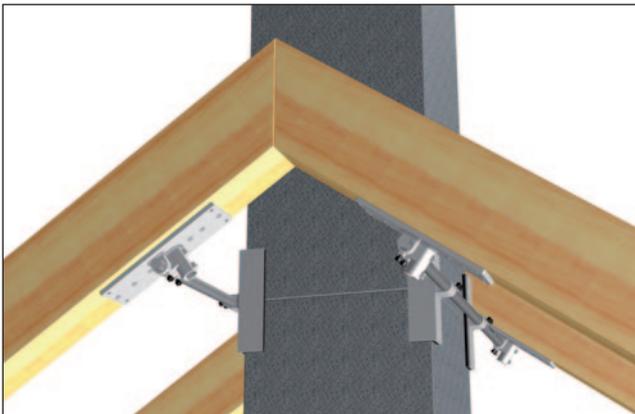


Bei Dachdurchführungen fordert die FeuVO der Länder, ohne besonderen Nachweis des Herstellers, einen **belüfteten** Abstand von mind. 5 cm zu brennbaren Baustoffen.

Gemäß unseren Prüfnachweisen kann der Zwischenraum auch mit formbeständigem, nichtbrennbarem Dämmstoff geringer Wärmeleitfähigkeit, ausgefüllt werden. Dies gilt auch wenn die Bauteile außenseitig gedämmt sind.

Zu brennbaren Baustoffen (z.B. Fußleisten oder Dachlatten) die mit geringer Fläche angrenzen, benötigen diese keinen belüfteten Abstand zum Schornstein, wenn diese nicht außenseitig gedämmt sind.

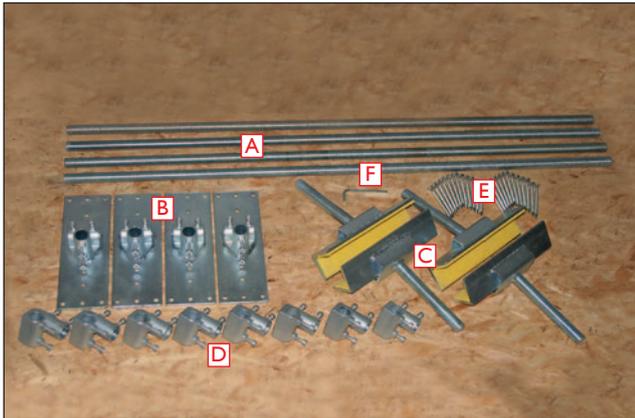
Einbaubeispiel als Firstmontage



Schornsteinhalter 45°- Set

(Die gezeigte Darstellung der Schornsteinhaltermontage erfolgte am Beispiel eines SIH 18 LZ-Schornsteinsystems)

Nagelbild Auf-/Untersparrenmontage



- A - 4 Gewindestangen M20 1200 mm lang
- B - 4 Sparrenhalter mit je 2 Abreißschrauben
- C - 4 x 45° Spannwinkel
- D - 8 Spannkreuze mit je 2 Abreißschrauben
- E - 24 Kammnägel 6x80
- F - 1 Inbusschlüssel



Ersten Schornsteinhalter vorbereiten. Spannkreuze und Sparrenhalter lose auf die Gewindestange auf-fädeln.



45° Spannwinkel in das mittlere Spannkreuz ein-stecken und leicht fixieren.



Aufgefädelt Einzelteile zum einrichten anhalten.



Einbauposition für den Sparrenhalter markieren. Danach Einzelteile aus-fädeln.



Sparrenhalter anhalten und Nagellöcher gemäß dem Nagelbild (siehe oben) vorbohren.

ACHTUNG!

Beachten Sie bitte die Hinweise zum Arbeitsschutz auf Seite 2!



Sparrenhalter mit Kamm-nägeln (E) ausnageln.



Gewindestange mit Spann-kreuzen und 45° Spann-winkel wieder in Sparren-halter einfädeln.



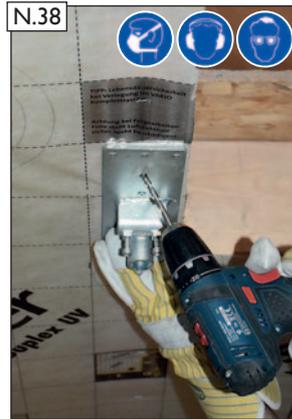
45° Spannwinkel ausrichten und vorfixieren.



N.36
Zweiten Schornsteinhalter vorbereiten. Spannkreuze und Sparrenhalter lose auf die Gewindestange auf-fädeln.



N.37
Aufgefädelt Einzelteile zum einrichten anhalten. Einbauposition für den Sparrenhalter markieren. Danach Einzelteile aus-fädeln.



N.38
Sparrenhalter anhalten und Nagellöcher gemäß dem Nagelbild (siehe oben) vorbohren.
ACHTUNG!
Beachten Sie bitte die Hinweise zum Arbeitsschutz auf Seite 2!



N.39
Sparrenhalter mit Kamm-nägeln (E) ausnageln.



N.40
Gewindestange und 45° Spannwinkel wieder ein-fädeln und ausrichten.



N.41
Gewindestange in Spann-kreuze des oberen und unteren Schornsteinhalters einfädeln und dabei das Spannkreuz mit dem 45° Spannwinkel mit auffädeln.



N.42
Spannwinkel ausrichten und vorfixieren.



N.43
Gewindestange fixieren. Dazu die Abreißschrauben an beiden Sparrenhaltern mit Inbusschlüssel (F) anziehen bis der Schraubkopf an der Sollbruchstelle abreißt. Erst danach Spannwinkel fixieren (siehe Bild N.44).



N.44
Spannwinkel an den Schornstein drücken. Ab-reißschrauben anziehen bis der Schraubkopf an der Sollbruchstelle abreißt.



N.45
Fertigansicht

WICHTIG! 

Bei Dachdurchführungen fordert die FeuVO der Länder, ohne besonderen Nachweis des Herstellers, einen **belüfteten** Abstand von mind. 5 cm zu brennbaren Baustoffen.

Gemäß unseren Prüfnachweisen kann der Zwischenraum auch mit formbeständigem, nichtbrennbarem Dämmstoff geringer Wärmeleitfähigkeit, ausgefüllt werden. Dies gilt auch wenn die Bauteile außenseitig gedämmt sind.

Zu brennbaren Baustoffen (z.B. Fußleisten oder Dachlatten) die mit geringer Fläche angrenzen, benötigen diese keinen belüfteten Abstand zum Schornstein, wenn diese nicht außenseitig gedämmt sind.

N.46

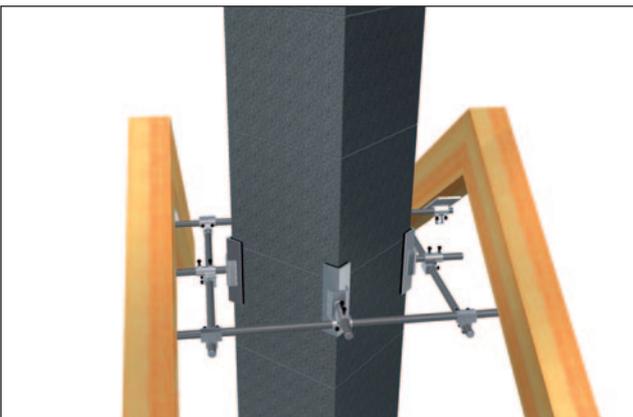
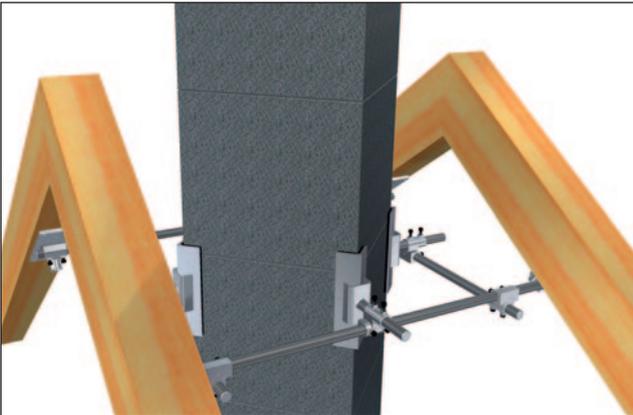


Bei Bedarf überstehende
Gewindestangen an den
Lagerbuchsen kürzen.

ACHTUNG!

Beachten Sie bitte die Hinweise
zum Arbeitsschutz auf Seite 2!

Einbaubeispiel Schornsteinhalter 45°-Set



Hinweise zur Produktkennzeichnung für Österreich

Typenschild mit CE-Zeichen **BITTE AM KAMIN ANBRINGEN**.

Sehr geehrter Bauherr!

Wir danken Ihnen, dass Sie sich für ein Qualitätsprodukt aus dem Hause Schiedel entschieden haben. Dieses Produkt ist gemäß der entsprechenden europäischen Norm mit dem CE-Zeichen zertifiziert.

Bitte bringen Sie das Typenschild mit dem CE-Symbol gut sichtbar an Ihrem Kamin an.

- **Bei allen Schiedel-Kaminsystemen: Außen an der Putztür**
- **Bei allen Schiedel-Sanierungssystemen: Außen an der Putztür**

Das CE-Zeichen ist der Nachweis, dass Ihr Kamin nach den entsprechenden europäischen Normen zertifiziert wurde. Das gibt Ihnen die Sicherheit, ein Produkt zu besitzen, dessen Qualität ständig überprüft und überwacht wird. Das europäische Recht sieht vor, dass ab dem 1. März 2007 nur noch Kaminprodukte, die das CE-Zeichen tragen, verbaut werden dürfen. Mit dem Anbringen des CE-Zeichens auf Ihrem Kamin erbringen Sie den Nachweis, dass diese Vorschrift eingehalten wurde.

Der Rauchfangkehrer darf nach dem 1. März 2007 eine Kaminanlage nur dann abnehmen, wenn sie das CE-Zeichen trägt!

Wir wünschen Ihnen noch viel Freude mit Ihrem neuen Schiedel Kamin.
Ihre Schiedel Kaminsysteme GmbH



Leistungserklärung

Nr.: AUT-0090-01-0091/1 2019-04-05

- 1. Kenncode des Produkttyps:** System-Abgasanlagen mit Keramik-Innenrohren für Abgasanlagen nach EN 13063-1:2007
- 2. Kennzeichnung:** Schiedel SIK T400 N1 D 3 G50
- 3. Verwendungszweck:** Mehrschalige rußbrandbeständige System-Abgasanlage mit Keramik-Innenrohren ohne oder mit angeformtem Luftschaft (Multifunktionsschacht), zur Ableitung von Verbrennungsprodukten aus Feuerstätten ins Freie.
- 4. Hersteller:** Schiedel GmbH, Friedrich-Schiedel-Str. 2-6, 4542 Nußbach
Tel. Nr. 0043 50 6161-100, Fax Nr.: 0043 50 6161-111,
E-Mail: info@schiedel.at
- 5. Bevollmächtigter:** Alessandro Cappellini, Geschäftsführer
- 6. Systembewertung:** 2+
- 7. Notifizierte Stelle:** Die notifizierte Zertifizierungsstelle OFI CERT, Franz-Grill-Straße 5, 1030 Wien hat die Erstinspektion des Herstellerwerks und der werkseigenen Produktionskontrolle sowie die laufende Überwachung, Bewertung und Evaluierung der werkseigenen Produktionskontrolle nach dem 2+ Verfahren durchgeführt und das Konformitätszertifikat 1085-CPR-0250 für die werkseigene Produktionskontrolle ausgestellt.
- 8. Leistungserklärung ETB:** entfällt

9. Erklärte Leistung nach ZA.1 der EN 13063-1:2005+A1:2007

Leistungsmerkmal	Erklärte Leistung	Harmonisierte technische Spezifikation								
5.1.2 Druckfestigkeit der Innenrohre	≥ 10 MN/m ²	EN 13063-1								
5.1.3 Maximale Höhe des Innenrohres (minimalste Druckfestigkeit für Öffnungen)	≤ 35 m	EN 13063-1								
5.1.4.2 Druckfestigkeit der Versetzmittel für Innenrohre	≥ 10 N/mm	EN 13063-1								
5.1.6 Druckfestigkeit der Außenschale	≤ 35 m	EN 13963-1								
5.1.7 Versetzmittel für Außenschalen	Mörtel: ≥ M 2,5	EN 13063-1 ¹ EN 998-2								
5.2.1.3 Feuerwiderstand von innen nach außen Beständigkeit gegen thermischen Schock	T400	EN 13063-1								
5.2.1.3 Feuerwiderstand von innen nach außen, Rußbrandbeständigkeit	G50	EN 13063-1								
5.2.3 Dimensionierung / Wärmedurchlasswiderstand	<table style="display: inline-table; border: none;"> <tr> <td>hinterlüftet</td> <td>nicht hinterlüftet</td> </tr> <tr> <td>D16 R32</td> <td>D16 R46</td> </tr> <tr> <td>D18 R32</td> <td>D18 R46</td> </tr> <tr> <td>D20 R32</td> <td>D20 R46</td> </tr> </table>	hinterlüftet	nicht hinterlüftet	D16 R32	D16 R46	D18 R32	D18 R46	D20 R32	D20 R46	EN 13063-1
hinterlüftet	nicht hinterlüftet									
D16 R32	D16 R46									
D18 R32	D18 R46									
D20 R32	D20 R46									
5.2.4 Feuerwiderstand von außen nach außen	NPD	EN 13063-1 ²								
5.3.1 Gasdichtheit/Leckrate	N1	EN 13063-1								

5.3.2	Beständigkeit der Gasdichtheit/Leckagen gegenüber chemischen Bestandteilen/Korrosion Beständigkeit der Druckfestigkeit gegenüber chemischen Bestandteilen	D3 Masseverlust $\leq 5\%$	EN 13063-1 EN 1443 EN 1457
5.3.3	Strömungswiderstand von Innenrohren und Verbindungsstücken	$r = 0,0015\text{m}$ $\zeta \leq 1,6$	EN 13063-1 nach EN 13384-1 ³
5.5	Frost/Tauwechselbeständigkeit	beständig	EN 13063-1 ⁴
Maximale Höhe der Systemabgasanlage		$\leq 35\text{ m}$	Eurocode, Typenstatik ⁵
Biegefestigkeit (maximale Bauhöhe über der letzten Sicherung)		$\leq 1\text{ m}$	Eurocode, Typenstatik ⁴
Freisetzung von Gefahrstoffen		keine	EN 13063-1 ⁶

Installationsangaben	Ausführung schließt jeweils die niedrigeren Klassen mit ein	technische Spezifikation
Einbauart der Keramikinnenrohre ¹	mit Dämmung mindestens 20 mm um Innenrohr angeordnet	
Verarbeitung	Außenschale: Mörtel M 2,5	EN 998-2
	Keramik-Innenrohr: RAPID	Leistungserklärung ⁸
Abstand zu Wänden aus oder mit brennbaren Baustoffen mit einem maximalem Wärmedurchlasswiderstand von 2,5 m ² K/W	Zwischenraum zwischen Außenseite, Außenschale und Innenseite Wand, maximal 2 Seiten, mit einer Wärmedämmung (Wärmeleitfähigkeit $\leq 0,035\text{ W/(mK)}$) Rohdichte 100 kg/m ³ von mindestens 50 mm Dicke auskleiden. Die Oberfläche kann analog zu den Wänden verschlossen werden. Sichtbare Oberflächen der Außenschale können verputzt werden.	
Deckendurchgänge mit einer maximalen Höhe der Dämmung von 20 cm	Zwischenraum zwischen Außenseite, Außenschale und Deckendurchgang, mit einer Wärmedämmung (Wärmeleitfähigkeit $\leq 0,035\text{ W/(mK)}$) Rohdichte 100 kg/m ³ von mindestens 50 mm Dicke ringsum auskleiden.	
Einsatzbereich	Feuerstätten für gasförmige (1), flüssige (2) und feste (3) Brennstoffe	
	Raumluftabhängige Betriebsweise	
	Trockene Betriebsweise	

¹ Nicht im Lieferprogramm enthalten

² Nachweis national nach ÖNORM B 8203: F90

³ Leistungserklärung Hersteller Nr.: AUT-0090-01-0091/1 2019-04-05

⁴ Prüfzeugnis

⁵ Genaue Maße siehe Typenstatik

⁶ Im Rahmen der EU-Chemikalienverordnung (REACH-Verordnung) wurde die Kandidatenliste „SVHC-Stoffe“ (Stand 19.12.2012), Liste „mit besonders besorgniserregenden Stoffen“ von der Europäischen Chemikalienagentur (ECHA) in Helsinki veröffentlicht. In dem Produkt sind die in der aktuellen Kandidatenliste „SVHC-Stoffe“ genannten Substanzen nicht enthalten.

⁷ Siehe entsprechende Versetzanleitung

⁸ Hersteller: Schiedel GmbH, Leistungserklärung Nr.: AUT-0090-01-0091/1 2019-04-05

Die Systemabgasanlagen Nr.: AUT-0090-01-0091/1 2019-04-05 entsprechen den Leistungsanforderungen der der ÖNORM EN 13063-3:2007 Abgasanlagen – System-Abgasanlagen mit Keramik-Innenrohren – Teil 1: Anforderungen und Prüfungen für Rußbrandbeständigkeit.

10. Leistungserklärung:

Die Leistung des Produkts gemäß den Nummern 1. und 2. entspricht der erklärten Leistung nach Nummer 9.

Verantwortlich für die Erstellung dieser Leistungserklärung ist allein der Hersteller gemäß Nummer 4.

Unterzeichnet für den Hersteller und im Namen des Herstellers:



Alessandro Cappellini, Geschäftsführer

Nußbach 05.04.2019



Leistungserklärung

Nr.: AUT-0090-01-0091/2 2019-04-05

- 1. Kenncode des Produkttyps:** System-Abgasanlagen mit Keramik-Innenrohren für Abgasanlagen für feuchte Betriebsweise nach EN 13063-2:2007
- 2. Kennzeichnung:** Schiedel SIK T200 N1 W 2 O00
- 3. Verwendungszweck:** Mehrschalige rußbrandbeständige System-Abgasanlage mit Keramik-Innenrohren für feuchte Betriebsweise, ohne oder mit angeformtem Luftschacht (Multifunktionsschacht), zur Ableitung von Verbrennungsprodukten aus Feuerstätten ins Freie.
- 4. Hersteller:** Schiedel GmbH, Friedrich-Schiedel-Str. 2-6, 4542 Nußbach
Tel. Nr. 0043 50 6161-100, Fax Nr.: 0043 50 6161-111,
E-Mail: info@schiedel.at
- 5. Bevollmächtigter:** Alessandro Cappellini, Geschäftsführer
- 6. Systembewertung:** 2+
- 7. Notifizierte Stelle:** Die notifizierte Zertifizierungsstelle OFI CERT, Franz-Grill-Straße 5, 1030 Wien hat die Erstinspektion des Herstellerwerks und der werkseigenen Produktionskontrolle sowie die laufende Überwachung, Bewertung und Evaluierung der werkseigenen Produktionskontrolle nach dem 2+ Verfahren durchgeführt und das Konformitätszertifikat 1085-CPR-0251 für die werkseigene Produktionskontrolle ausgestellt.
- 8. Leistungserklärung ETB:** entfällt

9. Erklärte Leistung nach ZA.1 der EN 13063-2:2007

Leistungsmerkmal	Erklärte Leistung	Harmonisierte technische Spezifikation								
5.1.2 Druckfestigkeit der Innenrohre	≥ 10 MN/m ²	EN 13063-1								
5.1.3 Maximale Höhe des Innenrohres (minimalste Druckfestigkeit für Öffnungen)	≤ 35 m	EN 13063-1								
5.1.4.2 Druckfestigkeit der Versetzmittel für Innenrohre	≥ 10 N/mm	EN 13063-1								
5.1.6 Druckfestigkeit der Außenschale	≤ 35 m	EN 13963-1								
5.1.7 Versetzmittel für Außenschalen	Mörtel: ≥ M 2,5	EN 13063-1 ¹ EN 998-2								
5.2.1.3 Feuerwiderstand von innen nach außen Beständigkeit gegen thermischen Schock	T200	EN 13063-1								
5.2.1.3 Feuerwiderstand von innen nach außen, Rußbrandbeständigkeit	O00	EN 13063-1								
5.2.3 Dimensionierung / Wärmedurchlasswiderstand	<table style="display: inline-table; border: none;"> <tr> <td>hinterlüftet</td> <td>nicht hinterlüftet</td> </tr> <tr> <td>D16 R32</td> <td>D16 R46</td> </tr> <tr> <td>D18 R32</td> <td>D18 R46</td> </tr> <tr> <td>D20 R32</td> <td>D20 R46</td> </tr> </table>	hinterlüftet	nicht hinterlüftet	D16 R32	D16 R46	D18 R32	D18 R46	D20 R32	D20 R46	EN 13063-1
hinterlüftet	nicht hinterlüftet									
D16 R32	D16 R46									
D18 R32	D18 R46									
D20 R32	D20 R46									
5.2.4 Feuerwiderstand von außen nach außen	NPD	EN 13063-1 ²								
5.3.1 Gasdichtheit/Leckrate	N1	EN 13063-1								

5.3.2	Beständigkeit der Gasdichtheit/Leckagen gegenüber chemischen Bestandteilen/Korrosion Beständigkeit der Druckfestigkeit gegenüber chemischen Bestandteilen	2 Masseverlust $\leq 2\%$	EN 13063-2 EN 1443 EN 1457
5.3.3	Strömungswiderstand von Innenrohren und Verbindungsstücken	$r = 0,0015m$ $\zeta \leq 1,6$	EN 13063-1 nach EN 13384-1 ³
5.5	Frost/Tauwechselbeständigkeit	beständig	EN 13063-1 ⁴
Kondensatbeständigkeitsklasse		W	EN 13063-1
Maximale Höhe der Systemabgasanlage		$\leq 35\text{ m}$	Eurocode, Typenstatik ⁵
Biegefestigkeit (maximale Bauhöhe über der letzten Sicherung)		$\leq 1\text{ m}$	Eurocode, Typenstatik ⁴
Freisetzung von Gefahrstoffen		keine	EN 13063-1 ⁶

Installationsangaben	Ausführung schließt jeweils die niedrigeren Klassen mit ein	technische Spezifikation
Einbauart der Keramikinnenrohre ¹	mit Dämmung mindestens 20 mm um Innenrohr angeordnet	
Verarbeitung	Außenschale: Mörtel M 2,5	EN 998-2
	Keramik-Innenrohr: RAPID	Leistungserklärung ⁸
Abstand zu Wänden aus oder mit brennbaren Baustoffen mit einem maximalem Wärmedurchlasswiderstand von 2,5 m ² K/W	Kein Abstand erforderlich	
Deckendurchgänge mit einer maximalen Höhe der Dämmung von 20 cm	Kein Abstand erforderlich	
Einsatzbereich	Feuerstätten für gasförmige (1) und flüssige (2) Brennstoffe	
	Raumluftabhängige Betriebsweise	
	Feuchte Betriebsweise	

¹ Nicht im Lieferprogramm enthalten

² Nachweis national nach ÖNORM B 8203: F90

³ Leistungserklärung Hersteller Nr.: AUT-0090-01-0091/2 2019-04-05

⁴ Prüfzeugnis

⁵ Genaue Maße siehe Typenstatik

⁶ Im Rahmen der EU-Chemikalienverordnung (REACH-Verordnung) wurde die Kandidatenliste „SVHC-Stoffe“ (Stand 19.12.2012), Liste „mit besonders besorgniserregenden Stoffen“ von der Europäischen Chemikalienagentur (ECHA) in Helsinki veröffentlicht. In dem Produkt sind die in der aktuellen Kandidatenliste „SVHC-Stoffe“ genannten Substanzen nicht enthalten.

⁷ Siehe entsprechende Versetzanleitung

⁸ Hersteller: Schiedel GmbH, Leistungserklärung Nr.: AUT-0090-01-0091/2 2019-04-05

Die Systemabgasanlagen Nr.: AUT-0090-01-0091/2 2019-04-05 entsprechen den Leistungsanforderungen der der ÖNORM EN 13063-2:2007 Abgasanlagen – System-Abgasanlagen mit Keramik-Innenrohren – Teil 2: Anforderungen und Prüfungen für feuchte Betriebsweise.

10. Leistungserklärung: Die Leistung des Produkts gemäß den Nummern 1. und 2. entspricht der erklärten Leistung nach Nummer 9.

Verantwortlich für die Erstellung dieser Leistungserklärung ist allein der Hersteller gemäß Nummer 4.

Unterzeichnet für den Hersteller und im Namen des Herstellers:



Alessandro Cappellini, Geschäftsführer

Nußbach 05.04.2019



Leistungserklärung

Nr.: AUT-0090-01-0091/3 2019-04-05

1. **Kenncode des Produkttyps:** System-Abgasanlagen mit Keramik-Innenrohren für Luft-Abgasleitungen nach EN 13063-3:2007
2. **Kennzeichnung:** a) Schiedel SIK / SIK-PARAT T400 N1 D 3 G50
b) Schiedel SIK / SIK-PARAT T200 N1 W 2 O50
3. **Verwendungszweck:** Mehrschalige System-Abgasanlage mit Keramik-Innenrohren für Trocken und/oder Nassbetrieb von Luft-Abgas-Systemen ohne oder mit angeformtem Luftschaft (Multifunktionsschacht), zur Ableitung von Verbrennungsprodukten aus Feuerstätten ins Freie.
4. **Hersteller:** Schiedel GmbH, Friedrich-Schiedel-Str. 2-6, 4542 Nußbach
Tel. Nr. 0043 50 6161-100, Fax Nr.: 0043 50 6161-111,
E-Mail: info@schiedel.com
5. **Bevollmächtigter:** Alessandro Cappellini, Geschäftsführer
6. **Systembewertung:** 2+
7. **Notifizierte Stelle:** Die notifizierte Zertifizierungsstelle OFI CERT, Franz-Grill-Straße 5, 1030 Wien hat die Erstinspektion des Herstellerwerks und der werkseigenen Produktionskontrolle sowie die laufende Überwachung, Bewertung und Evaluierung der werkseigenen Produktionskontrolle nach dem 2+ Verfahren durchgeführt und das Konformitätszertifikat 1085-CPR-0252 für die werkseigene Produktionskontrolle ausgestellt.
8. **Leistungserklärung ETB:** entfällt
9. **Erklärte Leistung nach ZA.1 der EN 13063-3:2007**

Leistungsmerkmal	Leistung	Harmonisierte technische Spezifikation
5.3 Mindestdruckfestigkeit im Bereich der Überströmöffnung Systemabgasanlage	≤ 35 m	EN 13063-3
5.6 Feuerwiderstand mit Wirkrichtung von außen nach außen	NPD	EN 13063-3 ¹
5.7.1 Strömungswiderstand von Innenrohren, Außenschalen, Überströmöffnung und Verbindungsstücke	Luftschaft (Beton) $r = 0,003$ m Keramik-Innenrohr $r = 0,0015$ m Überströmöffnung und Formstücke $\zeta \leq 1,5$	EN 13063-3, EN 13063-2 und EN 13384-1 ²
Widerstand gegen thermische Schockbelastung	a) T400 b) T200	EN 13063-1 ² EN 13063-2 ³
Widerstand gegen thermische Schockbelastung Rußbrand	a) G50 b) O50	EN 13063-1 ² EN 13063-2 ³

Gasdichtheit/Leckrate	a) N1 b) N1	EN 13063-1 ² EN 13063-2 ³								
Dimensionierung / Wärmedurchlasswiderstand	<table border="0"> <tr> <td>hinterlüftet</td> <td>nicht hinterlüftet</td> </tr> <tr> <td>D16 R32</td> <td>D16 R46</td> </tr> <tr> <td>D18 R32</td> <td>D18 R46</td> </tr> <tr> <td>D20 R32</td> <td>D20 R46</td> </tr> </table>	hinterlüftet	nicht hinterlüftet	D16 R32	D16 R46	D18 R32	D18 R46	D20 R32	D20 R46	EN 13063-1 ²
hinterlüftet	nicht hinterlüftet									
D16 R32	D16 R46									
D18 R32	D18 R46									
D20 R32	D20 R46									
Maximale Höhe der Innenrohre (minimalste Druckfestigkeit der Öffnungen)	≤ 35 m	EN 13063-1 ²								
Maximale Höhe der Innenrohre Höchstbelastung für Öffnungsbereiche	≤ 35 m	EN 13063-1 ²								
Druckfestigkeit des Fugenmaterials für Innenrohre	≥ 10 MN/m ²	EN 13063-1 ²								
Maximale Höhe der Außenschale	≤ 35 m	EN 13063-1 ²								
Dauerhaftigkeit Säurebeständigkeit Beständigkeit der Gasdichtheit/Leckagen gegenüber chemischen Bestandteilen/ Korrosion Beständigkeit der Druckfestigkeit gegenüber chemischen Bestandteilen	<table border="0"> <tr> <td>a) 3</td> <td>Masseverlust ≤ 5 %</td> </tr> <tr> <td>b) 2</td> <td>Masseverlust ≤ 2 %</td> </tr> </table>	a) 3	Masseverlust ≤ 5 %	b) 2	Masseverlust ≤ 2 %	EN 13063-1 ² EN 13063-2 ³				
a) 3	Masseverlust ≤ 5 %									
b) 2	Masseverlust ≤ 2 %									
Frost/Tauwechselbeständigkeit	beständig	EN 13063-1 ²								
Nassbetriebsklasse	a) D b) W	EN 13063-1/2								
Maximale Bauhöhe unter Berücksichtigung von Öffnungen und Überströmöffnung	≤ 35 m	EN 13063-1 und Eurocode, Typenstatik ⁴								
Biegefestigkeit (maximale Bauhöhe über der letzten Sicherung)	≤ 1 m	EN 13063-1 und Eurocode, Typenstatik ⁴								
Freisetzung von Gefahrstoffen ⁵	keine	EN 13063-1								

Installationsangaben	Ausführung schließt jeweils die niedrigeren Klassen mit ein	technische Spezifikation
Einbauart der Keramikinnenrohre ⁶	mit Dämmung mindestens 20 mm um Innenrohr angeordnet	
Verarbeitung	Außenschale: Mörtel M 5	EN 998-2
	Keramik-Innenrohr: a+b) RAPID	Leistungserklärung ⁷
Abstand zu Wänden aus oder mit brennbaren Baustoffen mit einem maximalem Wärmedurchlasswiderstand von 2,5 m ² K/W	Typ a + b: Zwischenraum zwischen Außenseite Außenschale und Innenseite Wand, maximal 2 Seiten, mit einer Wärmedämmung (Wärmeleitfähigkeit ≤ 0,035 W/(mK)) von mindestens 50 mm Dicke auskleiden. Die Oberfläche kann analog zu den Wänden verschlossen werden. Sichtbare Oberflächen der Außenschale können verputzt werden.	

Deckendurchgänge mit einer maximalen Höhe der Dämmung von 20 cm	Typ a + b: Zwischenraum zwischen Außenseite Außenschale und Deckendurchgang, mit einer Wärmedämmung (Wärmeleitfähigkeit $\leq 0,035 \text{ W/(mK)}$) von mindestens 50 mm Dicke ringsum auskleiden.	
Einsatzbereich	Typ a: Feuerstätten für gasförmige (1), flüssige (2) und feste (3) Brennstoffe Typ b: Feuerstätten für gasförmige (1) und flüssige (2) Brennstoffe	
	Raumluftunabhängige Betriebsweise	
	Typ a: trockene Betriebsweise Typ b: feuchte Betriebsweise	

1 National nachgewiesen nach ÖNORM B 8203: F90

2 Leistungserklärung

3 Leistungserklärung Hersteller Nr.: AUT-0090-01-0091/3 2019-04-05

4 Genaue Maße siehe Typenstatik

5 Im Rahmen der EU-Chemikalienverordnung (REACH-Verordnung) wurde die Kandidatenliste „SVHC-Stoffe“ (Stand 19.12.2012), Liste „mit besonders besorgniserregenden Stoffen“ von der Europäischen Chemikalienagentur (ECHA) in Helsinki veröffentlicht. In dem Produkt sind die in der aktuellen Kandidatenliste „SVHC-Stoffe“ genannten Substanzen nicht enthalten.

6 Siehe entsprechende Versetzanleitung

7 Hersteller: Schiedel Kaminsysteme GmbH, Leistungserklärung Nr.: AUT-0090-01-0091/3 2019-04-05

Die Systemabgasanlagen Nr.: **AUT 0090-01-0091/3 2019-04-05** entsprechen den Leistungsanforderungen der der ÖNORM EN 13063-3:2007 Abgasanlagen – System-Abgasanlagen mit Keramik-Innenrohren – Teil 3: Anforderungen und Prüfungen für Luft-Abgasleitungen.

10. Leistungserklärung:

Die Leistung des Produkts gemäß den Nummern 1. und 2. entspricht der erklärten Leistung nach Nummer 9.

Verantwortlich für die Erstellung dieser Leistungserklärung ist allein der Hersteller gemäß Nummer 4.

Unterzeichnet für den Hersteller und im Namen des Herstellers:



Alessandro Cappellini, Geschäftsführer

Nußbach 05.04.2019

SCHIEDEL

Schiedel GmbH
Friedrich-Schiedel-Str. 2-6
4542 Nußbach
Austria
T +43 (0)50 6161-100
F +43 (0)50 6161-444

info@schiedel.com
www.schiedel.at



4 0 5 1 9 2 1 6 3 9 0 5 9

Nachdruck und Vervielfältigung auch auszugsweise nur mit Genehmigung der Schiedel GmbH & Co.KG.
Technische Änderungen, Satz- und Druckfehler vorbehalten. SIKO# 1.5.A.0321 ersetzt SIKO# 1.4.A.0819 Art-Nr. 940002932

A standard
INDUSTRIES COMPANY